

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rinder- und Schweinebestand



**3. November 2010**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 04.03.2011  
Artikelnummer: 2030410109004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660; Fax: +49 (0) 228 99643 8982 oder unter;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

<b>I.</b>	<b>Vorbemerkungen</b>
<b>II.</b>	<b>Kurzanalyse</b>
<b>III.</b>	<b>Tabellenteil</b>
1	Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland am 3. November 2010
1.1	Rinder
1.2	Schweine
2	Viehbestand am 3. November 2010
2.1	Rinder
2.1.1	Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Bundesländern
2.1.2	Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße
2.1.3	Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen
2.2	Schweine
2.2.1	Schweinebestände nach Bundesländern
2.2.2	Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere
2.2.3	Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere
<b>IV.</b>	<b>Qualitätsberichte als Anhang</b>
	1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
	2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

## Vorbemerkungen

### Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände sowie zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände jeweils zum Stichtag 3. November 2010.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

### Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in dieser Fachserie mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

### Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

### Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## Kurzanalyse

Rund 26,9 Millionen Schweine gibt es in Deutschland – dies ist das Ergebnis der Viehbestandserhebung vom 3. November 2010. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist der Schweinebestand damit im letzten Halbjahr um rund 390 000 Tiere beziehungsweise 1,5% gestiegen. Besonders deutlich ist die Zahl der Jungschweine gestiegen, und zwar um 9,1% auf etwa 6,2 Millionen Tiere.

Dagegen ist die Anzahl der Ferkel gegenüber Mai um rund 3,3% auf 7,1 Mill. Tiere zurückgegangen. Darüber hinaus werden rund 11,3 Mill. Mastschweine gehalten, dies sind 1,1% mehr Tiere als im Mai 2010.

Vergleicht man die Ergebnisse mit der Viehbestandserhebung vom 3. November 2009, so ist der Schweinebestand insgesamt konstant geblieben. Die Anzahl der Schweine ist innerhalb des letzten Jahres um rund 60 000 Tiere (0,2%) gewachsen. Während die Anzahl der Ferkel und Jungschweine um rund 0,9% oder 113 000 Tiere zugenommen hat, gibt es rund 52 000 Mastschweine weniger als noch vor einem Jahr. Das ist ein Rückgang von rund 0,5%.

Der regionale Wachstumsschwerpunkt lag in Niedersachsen, dem Bundesland mit dem ohnehin höchsten Anteil von 31% am Schweinebestand in Deutschland. Hier stieg der Schweinebestand um 3,4% auf rund 8,3 Millionen Tiere. Auch die höchste Zuwachsrate bei den Jungschweinen wurde hier ermittelt: In Niedersachsen gab es rund 352 000 Tiere mehr als im Mai. Das ist ein Zuwachs von rund 21,0%.

In anderen Bundesländern mit großem Schweinebestand war das Wachstum dagegen nicht so deutlich. In Bayern ist die Zahl der Schweine nur leicht um 0,6% gestiegen. In Nordrhein-Westfalen blieb der Schweinebestand nahezu unverändert.

Trotz gestiegener Schweinebestände ist die Anzahl der Betriebe zurückgegangen. Es wurden 32 900 Betriebe mit Schweinehaltung erfasst – 1,4% weniger als im

Mai. Damit wächst der durchschnittliche Schweinebestand in den erfassten Betrieben mit mehr als 10 Zuchtsauen oder mehr als 50 Schweinen um 2,9% auf 818 Tiere je Betrieb.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Betriebe nur eingeschränkt vergleichbar. Um die Auskunftspflichtigen zu entlasten wurde erstmalig zum Mai 2010 die untere Erfassungsgrenze auf Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen angehoben. Dadurch wurden circa 20 000 kleine Betriebe von der Auskunftspflicht befreit. Ein Vergleich zu den Vorerhebungen ist daher nur eingeschränkt möglich. Eine detaillierte Analyse zu den Auswirkungen der Anhebung der Abschneidegrenze ist geplant und wird zusammen mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung veröffentlicht.

Bei den Rinderbeständen zeigt sich zum 3. November 2010 gegenüber Mai ein leichter Rückgang der Rinderbestände um 0,8% auf rund 12,7 Millionen Tiere. Auch die Anzahl der Rinderhaltungen sinkt um 0,8% auf rund 175 000. Stabil blieb demgegenüber die Zahl der Milchkühe bei rund 4,2 Millionen Tieren. Allerdings haben gegenüber Mai knapp 2 000 Betriebe die Milchkuhhaltung aufgegeben. Dies ist ein Rückgang von rund 2,1%.

Weitere Informationen hinsichtlich der Struktur der Viehhaltung sowie auch zu den Beständen an Schafen, Geflügel, Einhufern und Ziegen wurden im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 erhoben. Die vorläufigen Ergebnisse hierzu wurden im Rahmen der „Grünen Woche“ im Januar 2010 auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Neben Angaben zum Viehbestand gibt es hier auch Informationen zu Stallhaltungsverfahren, Weidehaltung und Güllelagerung. Weitere Informationen hierzu sind im Internet unter [www.landwirtschaftszaehlung.de](http://www.landwirtschaftszaehlung.de) abrufbar.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

## 1.1 Rinder

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme ( ) November gegen Mai	
	Mai 2010	November 2010		
	Anzahl			%
Deutschland				
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	176 369	174 960	- 1 409	-0,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	154 544	150 668	- 3 876	-2,5
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	152 143	150 528	- 1 615	-1,1
männlich	82 959	81 253	- 1 706	-2,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	135 181	133 163	- 2 018	-1,5
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	125 296	123 587	- 1 709	-1,4
männlich	43 485	42 489	- 996	-2,3
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	112 006	109 766	- 2 240	-2,0
Kühe (abgekalbt) zusammen				
Milchkühe <sup>1)</sup>	93 497	91 550	- 1 947	-2,1
sonstige Kühe <sup>1)</sup>	56 478	56 286	- 192	-0,3
Rinderbestände				
insgesamt	12 809 492	12 706 229	- 103 263	-0,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 901 540	3 867 576	- 33 964	-0,9
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 680 750	2 666 771	- 13 979	-0,5
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 220 790	1 200 805	- 19 985	-1,6
männlich	515 410	498 011	- 17 399	-3,4
weiblich	705 380	702 794	- 2 586	-0,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	3 082 535	3 016 024	- 66 511	-2,2
männlich	1 074 901	1 025 441	- 49 460	-4,6
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	2 007 634	1 990 583	- 17 051	-0,8
zum Schlachten <sup>2)</sup>	135 680	159 127	23 447	17,3
Zucht- und Nutztiere <sup>2)</sup>	1 871 954	1 831 456	- 40 498	-2,2
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	925 408	933 666	8 258	0,9
männlich	106 867	102 200	- 4 667	-4,4
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	818 541	831 466	12 925	1,6
zum Schlachten <sup>2)</sup>	29 450	36 877	7 427	25,2
Zucht- und Nutztiere <sup>2)</sup>	789 091	794 589	5 498	0,7
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 900 009	4 888 963	- 11 046	-0,2
Milchkühe <sup>1)</sup>	4 183 111	4 181 679	- 1 432	0,0
sonstige Kühe <sup>1)</sup>	716 898	707 284	- 9 614	-1,3

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

## 1.2 Schweine

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme ( ) November gegen Mai	
	Mai 2010	November 2010		
	in 1000			%

### Deutschland

Betriebe mit Schweinen				
insgesamt	33,4 A	32,9 A	- 0,5	-1,4
Ferkel	17,0 A	16,5 A	- 0,4	-2,6
Jungschweine bis unter 50 kg LG	23,3 A	23,1 A	- 0,2	-0,7
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	28,1 A	28,0 A	- 0,1	-0,2
50 bis unter 80 kg LG	24,4 A	24,0 A	- 0,3	-1,4
80 bis unter 110 kg LG	24,0 A	23,9 A	0,0	-0,2
110 kg und mehr LG	10,1 A	11,1 A	1,0	10,1
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	16,0 A	15,6 A	- 0,4	-2,6
Zuchtsauen zusammen	15,9 A	15,5 A	- 0,4	-2,6
trächtige Jungsauen	12,8 A	12,0 A	- 0,8	-6,3
trächtige andere Sauen	15,3 A	14,9 A	- 0,4	-2,7
nicht trächtige Jungsauen	10,3 A	10,1 A	- 0,2	-1,5
nicht trächtige andere Sauen	13,1 A	13,2 A	0,0	0,2
Eber zur Zucht	11,3 A	10,9 A	- 0,4	-3,2

Schweinebestände				
insgesamt	26 509,1 A	26 900,8 A	391,7	1,5
Ferkel	7 391,4 A	7 148,7 A	- 242,7	-3,3
Jungschweine bis unter 50 kg LG	5 669,3 A	6 186,0 B	516,7	9,1
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 173,3 A	11 301,1 A	127,8	1,1
50 bis unter 80 kg LG	5 351,9 A	5 341,3 A	- 10,6	-0,2
80 bis unter 110 kg LG	4 882,9 A	4 939,5 A	56,6	1,2
110 kg und mehr LG	938,5 A	1 020,3 A	81,8	8,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 275,1 A	2 265,0 A	- 10,1	-0,4
Zuchtsauen zusammen	2 242,7 A	2 232,7 A	- 10,0	-0,4
trächtige Sauen zusammen	1 625,6 A	1 607,1 A	- 18,5	-1,1
Jungsauen	277,3 A	269,6 A	- 7,7	-2,8
andere Sauen	1 348,2 A	1 337,4 A	- 10,8	-0,8
nicht trächtige Sauen zusammen	617,2 A	625,6 A	8,4	1,4
Jungsauen	238,9 B	253,0 B	14,1	5,9
andere Sauen	378,3 A	372,7 A	- 5,6	-1,5
Eber zur Zucht	32,4 C	32,3 C	- 0,1	-0,3



2 Viehbestand am 3. November 2010

2.1 Rinder<sup>1)</sup>

2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit	Rinder						Kälber	
			insgesamt		und zwar:				zusammen	da
					Milchkühe <sup>1)</sup>		sonstige Kühe <sup>1)</sup>			Kälber bis einschl. 8 Monate
			Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2008	187 317	12 987 543	99 431	4 229 138	59 990	733 168	4 015 318	2 068 816
02		Mai 2009	183 001	12 944 903	97 431	4 205 493	58 674	735 525	3 972 742	2 718 233
03		Nov. 2009	181 220	12 897 170	95 766	4 169 349	58 379	729 464	3 931 229	2 694 519
04		Mai 2010	176 369	12 809 492	93 497	4 183 111	56 478	716 898	3 901 540	2 680 750
05		Nov. 2010	174 960	12 706 229	91 550	4 181 679	56 286	707 284	3 867 576	2 666 771
06		%	-0,8	-0,8	-2,1	0,0	-0,3	-1,3	-0,9	-0,5
07	Baden-Württemberg	Mai 2010	20 777	1 032 084	11 073	356 952	7 293	60 971	296 953	201 500
08		Nov. 2010	20 698	1 027 469	10 834	353 099	7 346	63 398	295 655	199 259
09		%	-0,4	-0,4	-2,2	-1,1	0,7	4,0	-0,4	-1,1
10	Bayern	Mai 2010	59 090	3 380 392	42 810	1 250 466	9 504	77 816	988 749	662 870
11		Nov. 2010	58 381	3 350 296	41 913	1 243 767	9 474	77 572	982 875	662 797
12		%	-1,2	-0,9	-2,1	-0,5	-0,3	-0,3	-0,6	0,0
13	Berlin	Mai 2010	20	681	7	131	14	152	169	122
14		Nov. 2010	22	655	7	125	15	157	160	120
15		%	10,0	-3,8	0,0	-4,6	7,1	3,3	-5,3	-1,6
16	Brandenburg	Mai 2010	4 596	580 654	808	161 244	2 627	97 554	169 113	119 383
17		Nov. 2010	4 681	570 257	808	158 943	2 624	96 770	162 772	121 464
18		%	1,8	-1,8	0,0	-1,4	-0,1	-0,8	-3,7	1,7
19	Bremen	Mai 2010	113	10 576	63	3 626	36	613	2 832	2 088
20		Nov. 2010	108	10 336	63	3 636	36	594	2 610	1 717
21		%	-4,4	-2,3	0,0	0,3	0,0	-3,1	-7,8	-17,8
22	Hamburg	Mai 2010	128	6 286	24	1 017	88	1 172	1 733	1 049
23		Nov. 2010	127	6 129	24	947	89	1 183	1 647	1 183
24		%	-0,8	-2,5	0,0	-6,9	1,1	0,9	-5,0	12,8
25	Hessen	Mai 2010	10 487	480 430	4 163	150 564	4 955	45 845	129 869	89 832
26		Nov. 2010	10 433	472 120	4 075	148 779	4 948	45 078	127 261	85 365
27		%	-0,5	-1,7	-2,1	-1,2	-0,1	-1,7	-2,0	-5,0
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2010	3 263	562 840	980	171 942	1 768	73 253	164 930	116 973
29		Nov. 2010	3 229	551 617	952	172 330	1 741	71 094	160 367	117 349
30		%	-1,0	-2,0	-2,9	0,2	-1,5	-2,9	-2,8	0,3
31	Niedersachsen	Mai 2010	25 118	2 548 692	13 754	773 980	6 642	73 765	868 368	611 838
32		Nov. 2010	24 788	2 531 282	13 395	776 442	6 598	70 809	865 306	597 685
33		%	-1,3	-0,7	-2,6	0,3	-0,7	-4,0	-0,4	-2,3
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2010	20 906	1 429 294	8 663	396 005	8 020	73 761	488 233	336 770
35		Nov. 2010	20 641	1 431 448	8 510	398 132	7 951	72 058	494 562	340 546
36		%	-1,3	0,2	-1,8	0,5	-0,9	-2,3	1,3	1,1
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2010	6 282	377 142	2 562	118 230	3 322	44 075	100 291	70 232
38		Nov. 2010	6 233	374 054	2 538	118 955	3 299	43 544	98 754	68 649
39		%	-0,8	-0,8	-0,9	0,6	-0,7	-1,2	-1,5	-2,3
40	Saarland	Mai 2010	841	51 441	258	14 267	518	7 211	14 407	10 372
41		Nov. 2010	824	49 940	257	14 292	503	7 065	13 279	9 091
42		%	-2,0	-2,9	-0,4	0,2	-2,9	-2,0	-7,8	-12,4
43	Sachsen	Mai 2010	7 741	507 512	1 569	188 530	4 140	41 939	141 130	97 541
44		Nov. 2010	7 814	503 734	1 560	186 346	4 171	41 817	137 708	95 631
45		%	0,9	-0,7	-0,6	-1,2	0,7	-0,3	-2,4	-2,0
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2010	3 258	348 285	742	124 040	1 627	31 116	97 068	66 640
47		Nov. 2010	3 316	342 856	735	123 192	1 630	30 390	92 767	64 705
48		%	1,8	-1,6	-0,9	-0,7	0,2	-2,3	-4,4	-2,9
49	Schleswig-Holstein	Mai 2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	3 457	49 152	337 129	227 103
50		Nov. 2010	9 145	1 137 384	5 135	373 460	3 354	46 366	330 469	228 015
51		%	-1,8	-0,9	-2,4	3,5	-3,0	-5,7	-2,0	0,4
52	Thüringen	Mai 2010	4 432	345 299	761	111 208	2 467	38 503	100 566	66 437
53		Nov. 2010	4 520	346 652	744	109 234	2 507	39 389	101 384	73 195
54		%	2,0	0,4	-2,2	-1,8	1,6	2,3	0,8	10,2

\*) Ab 2008 Auswertung der HIT Rinderdatenbank (siehe Qualitätsbericht).

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

3) Ab Mai 2009 wurde die Altersabgrenzung bei Kälbern von 6 auf 8 Monate erhöht.

2 Viehbestand am 3. November 2010  
2.1 Rinder <sup>9)</sup>  
2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

und Jungrinder <sup>9)</sup>				mehr als 1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten <sup>9)</sup>	zusammen		davon:			zusammen	davon:			
					zum Schlachten <sup>9)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>9)</sup>			zum Schlachten <sup>9)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>9)</sup>		
											männlich	
851 272	1 095 230	129 969	1 090 315	1 996 239	152 537	1 843 702	101 041	822 324	31 735	790 589	01	
537 619	716 890	196 367	1 105 592	2 000 049	127 889	1 872 160	107 468	818 034	26 452	791 582	02	
519 604	717 106	203 751	1 094 087	2 021 912	152 464	1 869 448	108 200	842 929	34 675	808 254	03	
515 410	705 380	195 634	1 074 901	2 007 634	135 680	1 871 954	106 867	818 541	29 450	789 091	04	
498 011	702 794	210 956	1 025 441	1 990 583	159 127	1 831 456	102 200	831 466	36 877	794 589	05	
-3,4	-0,4	7,8	-4,6	-0,8	17,3	-2,2	-4,4	1,6	25,2	0,7	06	
35 823	59 630	13 703	74 724	167 207	14 336	152 871	9 084	66 193	2 717	63 476	07	
36 375	60 021	14 842	72 439	166 272	16 515	149 757	9 183	67 423	3 447	63 976	08	
1,5	0,7	8,3	-3,1	-0,6	15,2	-2,0	1,1	1,9	26,9	0,8	09	
126 034	199 845	45 763	235 973	575 678	56 884	518 794	14 067	237 643	11 047	226 596	10	
120 509	199 569	49 538	228 007	564 346	61 603	502 743	13 994	239 735	13 928	225 807	11	
-4,4	-0,1	8,2	-3,4	-2,0	8,3	-3,1	-0,5	0,9	26,1	-0,3	12	
14	33	8	47	95	9	86	43	44	2	42	13	
13	27	8	30	93	12	81	51	39	2	37	14	
-7,1	-18,2	0,0	-36,2	-2,1	33,3	-5,8	18,6	-11,4	0,0	-11,9	15	
15 381	34 349	7 145	27 686	90 308	5 324	84 984	5 724	29 025	1 086	27 939	16	
11 092	30 216	7 361	27 354	89 419	6 946	82 473	5 547	29 452	1 265	28 187	17	
-27,9	-12,0	3,0	-1,2	-1,0	30,5	-3,0	-3,1	1,5	16,5	0,9	18	
204	540	112	593	1 693	76	1 617	300	919	26	893	19	
189	704	107	582	1 764	101	1 663	232	918	31	887	20	
-7,4	30,4	-4,5	-1,9	4,2	32,9	2,8	-22,7	-0,1	19,2	-0,7	21	
318	366	80	583	1 078	111	967	198	505	23	482	22	
171	293	85	544	1 076	153	923	161	571	30	541	23	
-46,2	-19,9	6,3	-6,7	-0,2	37,8	-4,6	-18,7	13,1	30,4	12,2	24	
13 434	26 603	5 647	33 259	77 144	4 927	72 217	7 397	36 352	1 224	35 128	25	
14 168	27 728	6 023	31 163	75 931	6 147	69 784	7 049	36 859	1 527	35 332	26	
5,5	4,2	6,7	-6,3	-1,6	24,8	-3,4	-4,7	1,4	24,8	0,6	27	
15 417	32 540	7 261	31 597	87 444	4 712	82 732	5 199	28 475	958	27 517	28	
13 811	29 207	7 674	26 554	87 585	6 157	81 428	4 648	29 039	1 145	27 894	29	
-10,4	-10,2	5,7	-16,0	0,2	30,7	-1,6	-10,6	2,0	19,5	1,4	30	
137 460	119 070	51 622	301 979	351 945	14 556	337 389	22 069	156 586	4 136	152 450	31	
140 236	127 385	55 962	286 345	354 232	17 861	336 371	20 183	157 965	5 197	152 768	32	
2,0	7,0	8,4	-5,2	0,6	22,7	-0,3	-8,5	0,9	25,7	0,2	33	
85 999	65 464	29 711	185 312	195 112	11 019	184 093	13 813	77 058	2 436	74 622	34	
85 759	68 257	32 775	179 991	191 970	13 909	178 061	14 177	80 558	3 082	77 476	35	
-0,3	4,3	10,3	-2,9	-1,6	26,2	-3,3	2,6	4,5	26,5	3,8	36	
9 142	20 917	4 189	21 260	59 528	3 766	55 762	6 068	27 690	916	26 774	37	
8 790	21 315	4 456	20 411	58 842	4 911	53 931	5 377	28 171	1 124	27 047	38	
-3,9	1,9	6,4	-4,0	-1,2	30,4	-3,3	-11,4	1,7	22,7	1,0	39	
1 429	2 606	661	3 496	7 756	568	7 188	880	3 424	122	3 302	40	
1 405	2 783	630	3 335	7 664	729	6 935	766	3 539	154	3 385	41	
-1,7	6,8	-4,7	-4,6	-1,2	28,3	-3,5	-13,0	3,4	26,2	2,5	42	
9 801	33 788	5 138	18 048	89 818	4 025	85 793	4 156	23 891	717	23 174	43	
9 367	32 710	5 438	17 397	90 224	5 052	85 172	3 674	26 568	968	25 600	44	
-4,4	-3,2	5,8	-3,6	0,5	25,5	-0,7	-11,6	11,2	35,0	10,5	45	
6 834	23 594	3 531	12 944	63 173	3 198	59 975	2 674	17 270	560	16 710	46	
5 599	22 463	3 617	11 860	63 221	3 977	59 244	2 794	18 632	737	17 895	47	
-18,1	-4,8	2,4	-8,4	0,1	24,4	-1,2	4,5	7,9	31,6	7,1	48	
46 560	63 466	16 741	109 334	183 197	9 217	173 980	12 637	95 526	2 890	92 636	49	
41 910	60 544	17 718	100 717	181 231	11 058	170 173	11 601	93 540	3 488	90 052	50	
-10,0	-4,6	5,8	-7,9	-1,1	20,0	-2,2	-8,2	-2,1	20,7	-2,8	51	
11 560	22 569	4 321	18 066	56 458	2 951	53 507	2 558	17 940	590	17 350	52	
8 617	19 572	4 724	18 712	56 713	3 996	52 717	2 763	18 457	752	17 705	53	
-25,5	-13,3	9,3	3,6	0,5	35,4	-1,5	8,0	2,9	27,5	2,0	54	



## 2 Viehbestand am 3. November 2010

### 2.1 Rinder

#### 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	174 960	12 706 229	13 553	21 202	28 744	159 872	22 139	312 128	15 364	372 832
02	Baden-Württemberg	20 698	1 027 469	1 079	1 766	3 975	22 992	3 456	48 648	2 238	54 279
03	Bayern	58 381	3 350 296	1 546	2 574	6 337	37 196	7 279	104 196	6 195	151 171
04	Berlin	22	655	6	11	4	-	-	-	4	97
05	Brandenburg	4 681	570 257	1 102	1 608	1 105	5 762	437	6 010	262	6 363
06	Bremen	108	10 336	4	7	16	91	7	-	9	214
07	Hamburg	127	6 129	15	26	21	-	22	279	12	285
08	Hessen	10 433	472 120	849	1 322	2 239	12 886	1 867	26 345	1 174	28 181
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 229	551 617	594	882	692	3 553	325	4 507	156	3 755
10	Niedersachsen	24 788	2 531 282	1 332	2 218	3 351	18 465	2 447	34 320	1 607	38 941
11	Nordrhein-Westfalen	20 641	1 431 448	1 514	2 469	3 743	20 833	2 684	37 742	1 827	44 169
12	Rheinland-Pfalz	6 233	374 054	437	702	1 102	6 240	887	12 443	554	13 345
13	Saarland	824	49 940	76	120	177	948	95	1 343	68	1 671
14	Sachsen	7 814	503 734	2 220	3 285	2 539	12 781	968	13 243	412	9 932
15	Sachsen-Anhalt	3 316	342 856	953	1 387	775	3 868	320	4 418	145	3 473
16	Schleswig-Holstein	9 145	1 137 384	471	768	1 215	6 651	841	11 630	508	12 308
17	Thüringen	4 520	346 652	1 355	2 057	1 453	7 468	503	6 884	193	4 648

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe <sup>1)</sup>		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	91 550	4 181 679	5 286	7 189	10 183	61 773	15 828	231 097	14 914	361 978
02	Baden-Württemberg	10 834	353 099	682	1 001	1 648	9 844	2 138	30 947	1 868	45 407
03	Bayern	41 913	1 243 767	1 266	1 821	5 149	32 662	9 555	139 929	9 142	222 807
04	Berlin	7	125	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Brandenburg	808	158 943	155	193	54	251	21	275	13	313
06	Bremen	63	3 636	5	8	1	-	7	-	1	-
07	Hamburg	24	947	1	-	6	27	3	47	4	89
08	Hessen	4 075	148 779	358	484	653	3 863	725	10 407	624	14 927
09	Mecklenburg-Vorpommern	952	172 330	166	208	54	258	32	464	26	602
10	Niedersachsen	13 395	776 442	766	1 059	1 015	5 833	1 432	21 247	1 380	33 490
11	Nordrhein-Westfalen	8 510	398 132	748	971	847	4 760	1 190	17 253	1 113	26 894
12	Rheinland-Pfalz	2 538	118 955	180	232	225	1 344	306	4 470	310	7 515
13	Saarland	257	14 292	11	14	16	78	20	295	27	-
14	Sachsen	1 560	186 346	387	467	186	1 046	130	1 787	73	1 761
15	Sachsen-Anhalt	735	123 192	131	160	35	163	18	254	9	225
16	Schleswig-Holstein	5 135	373 460	263	357	184	1 032	202	3 038	293	7 204
17	Thüringen	744	109 234	167	214	110	612	49	684	31	744

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe <sup>1)</sup>		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	56 286	707 284	16 375	23 986	22 774	119 550	9 161	123 191	3 266	77 763
02	Baden-Württemberg	7 346	63 398	1 931	2 936	3 442	18 005	1 220	16 270	397	9 407
03	Bayern	9 474	77 572	2 654	3 868	4 265	22 807	1 713	22 781	475	11 330
04	Berlin	15	157	4	6	6	33	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 624	96 770	716	1 007	718	3 643	307	4 210	168	4 010
06	Bremen	36	594	8	11	13	85	5	-	3	-
07	Hamburg	89	1 183	19	26	36	194	17	237	6	145
08	Hessen	4 948	45 078	1 199	1 775	2 303	12 443	933	12 570	280	6 581
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 741	71 094	465	681	460	2 368	242	3 374	103	2 459
10	Niedersachsen	6 598	70 809	1 930	2 919	2 628	13 863	1 095	14 833	456	10 956
11	Nordrhein-Westfalen	7 951	72 058	2 299	3 359	3 366	17 766	1 399	18 673	463	10 936
12	Rheinland-Pfalz	3 299	43 544	689	1 066	1 287	6 967	674	9 248	287	6 847
13	Saarland	503	7 065	131	194	151	786	109	1 481	43	1 050
14	Sachsen	4 171	41 817	1 780	2 511	1 559	7 726	423	5 646	138	3 294
15	Sachsen-Anhalt	1 630	30 390	598	833	490	2 523	187	2 503	94	2 254
16	Schleswig-Holstein	3 354	46 366	818	1 224	1 239	6 456	629	8 619	266	6 372
17	Thüringen	2 507	39 389	1 134	1 570	811	3 885	208	2 746	87	2 122

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße												Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
22 524	877 491	33 154	2 362 183	26 112	3 645 148	7 685	1 837 981	3 717	1 386 327	1 968	1 731 065	01
2 986	116 060	3 707	261 379	2 671	368 245	466	108 993	113	41 100	7	4 007	02
10 692	419 027	16 491	1 167 575	8 633	1 152 311	994	231 524	189	66 716	25	18 006	03
-	-	3	203	-	-	-	-	-	-	-	-	04
257	9 915	350	25 682	344	49 722	234	56 812	259	102 390	331	305 993	05
9	-	14	1 017	35	4 944	11	2 547	3	1 070	-	-	06
21	802	19	1 285	9	-	7	1 644	1	-	-	-	07
1 382	53 006	1 525	106 605	1 048	147 100	261	61 800	79	28 247	9	6 628	08
197	7 482	214	14 867	305	43 966	188	46 263	223	87 620	335	338 722	09
2 410	93 804	4 193	305 667	5 588	812 556	2 447	588 881	1 091	401 146	322	235 284	10
2 389	92 895	3 458	248 893	3 372	473 604	1 077	256 762	461	169 779	116	84 302	11
800	30 854	1 113	79 609	1 011	141 436	253	59 608	67	24 219	9	5 598	12
84	3 258	139	9 994	139	19 717	31	7 536	15	5 353	-	-	13
347	13 279	362	25 642	380	52 330	166	40 356	152	59 059	268	273 827	14
145	5 657	228	16 418	236	34 873	138	34 028	186	72 007	190	166 727	15
659	25 467	1 130	82 538	2 140	314 256	1 302	314 457	724	266 700	155	102 609	16
144	5 575	208	14 809	199	28 489	110	26 770	154	60 590	201	189 362	17

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
18 189	698 908	19 721	1 353 848	5 597	724 229	843	198 176	982	533 295	01
2 037	78 728	2 114	142 662	334	41 205	11	-	2	-	02
10 135	384 136	6 168	398 966	483	58 185	12	2 926	3	2 335	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
37	1 462	95	6 991	143	20 676	102	25 425	188	103 357	05
11	-	31	2 145	7	-	-	-	-	-	06
2	-	6	-	2	-	-	-	-	-	07
632	24 385	822	58 206	235	29 941	23	5 456	3	1 110	08
40	1 599	138	10 326	184	26 235	121	30 014	191	102 624	09
2 287	89 912	4 493	319 440	1757	225 784	185	44 015	80	35 662	10
1 402	55 088	2 340	163 660	770	99 317	75	17 474	25	12 715	11
526	20 589	763	53 318	210	27 071	15	-	3	-	12
52	1 983	101	6 981	29	3 868	-	-	1	-	13
137	5 438	239	16 124	125	17 193	80	20 062	203	122 468	14
23	899	120	8 627	200	28 903	76	18 970	123	64 991	15
810	32 353	2 218	161 238	1050	135 408	82	19 254	33	13 576	16
58	2 336	73	5 164	68	10 443	61	14 580	127	74 457	17

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
2 365	87 327	1 477	101 131	579	77 467	169	38 538	115	51 889	01
236	8 680	114	7 409	6	691	—	—	—	—	02
271	9 947	88	5 865	8	974	—	—	—	—	03
.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	04
192	7 557	244	17 328	161	22 445	75	18089	43	18 481	05
3	122	4	247	—	—	—	—	—	—	06
6	200	5	381	—	—	—	—	—	—	07
166	6 054	57	3 942	8	.	1	.	1	.	08
128	4 908	148	10 674	112	15 569	45	10913	38	20 148	09
297	11 195	151	10 242	33	4 471	5	1178	3	1 152	10
288	10 739	113	7 209	20	2 575	2	.	1	.	11
215	8 103	122	8 119	25	3 194	—	—	—	—	12
39	.	26	1 596	4	.	—	—	—	—	13
119	4 603	87	6 266	48	6 790	12	2903	5	2 078	14
103	3 918	92	6 343	52	6 709	6	1429	8	3 878	15
227	8 384	136	9 127	32	4 461	6	.	1	.	16
75	2 917	90	6 383	70	9 588	17	4026	15	6 152	17

2 Viehbestand am 3. November 2010

2.1 Rinder

Nch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungkühe		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	150 668	3 867 576	64 928	266 957	67 267	1 563 907	12 668	854 352	5 509	952 730	256	214 809
2	Baden-Württemberg	18 067	295 655	9 086	38 981	7 950	177 208	885	57 168	146	22 298	—	—
3	Bayern	53 034	982 875	21 274	99 846	28 703	629 735	2 503	161 881	548	86 983	6	4 430
4	Berlin	14	160	8	39	6	121	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 676	162 772	2 031	5 925	831	20 236	311	22 464	475	94 257	28	19 890
6	Bremen	92	2 610	27	—	50	1 491	14	—	1	—	—	—
7	Hamburg	93	1 647	47	—	36	704	8	—	2	—	—	—
8	Hessen	8 640	127 261	4 685	19 925	3 554	76 478	359	23 814	40	—	2	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 571	160 367	1 217	3 844	617	15 547	290	21 023	422	84 592	25	35 361
10	Niedersachsen	21 547	865 306	6 441	26 563	9 795	256 844	3 689	251 649	1 527	252 544	95	77 706
11	Nordrhein-Westfalen	17 076	494 562	6 894	28 850	7 660	182 800	1 734	117 155	752	134 400	36	31 357
12	Rheinland-Pfalz	5 332	98 754	2 369	10 103	2 577	60 231	346	22 705	—	—	—	—
13	Saarland	692	13 279	297	1 112	332	7 785	60	3 994	3	388	—	—
14	Sachsen	6 064	137 708	4 478	12 472	993	22 292	246	16 662	320	67 129	27	19 153
15	Sachsen-Anhalt	2 460	92 767	1 419	3 974	532	13 001	227	16 095	269	51 106	13	8 591
16	Schleswig-Holstein	7 886	330 469	2 180	8 751	3 158	88 947	1 823	126 988	719	101 354	6	4 429
17	Thüringen	3 424	101 384	2 475	6 572	473	10 487	173	12 754	285	57 679	18	13 892

Lfd. Nr.	Land	Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	150 528	3 016 024	72 683	275 911	64 766	1 463 363	9 655	643 584	3 333	486 107	71	59 464
2	Baden-Württemberg	18 171	238 711	10 227	40 591	7 355	156 198	536	33 769	52	—	1	—
3	Bayern	53 866	792 353	24 863	116 281	27 477	564 636	1 347	86 076	179	25 360	—	—
4	Berlin	13	123	9	35	4	88	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 331	116 773	2 111	5 547	641	15 629	229	16 393	336	67 522	14	11 682
6	Bremen	91	2 346	26	—	54	1 498	11	—	—	—	—	—
7	Hamburg	97	1 620	56	230	33	734	6	—	2	—	—	—
8	Hessen	8 777	107 094	5 406	20 838	3 100	66 702	242	15 557	29	3 997	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 352	114 139	1 275	3 611	509	13 007	246	17 636	307	60 281	15	19 604
10	Niedersachsen	21 560	640 577	7 057	26 887	10 442	273 675	3 217	215 565	841	122 310	3	2 140
11	Nordrhein-Westfalen	17 332	371 961	7 885	30 116	7 575	180 388	1 450	96 691	421	—	1	—
12	Rheinland-Pfalz	5 319	79 253	2 854	10 971	2 228	51 422	217	13 713	—	—	—	—
13	Saarland	677	10 999	363	1 244	271	6 506	37	2 369	6	880	—	—
14	Sachsen	5 400	107 621	4 157	10 111	788	17 435	161	11 178	277	57 299	17	11 598
15	Sachsen-Anhalt	2 317	75 081	1 482	3 770	413	10 141	189	13 044	226	43 255	7	4 871
16	Schleswig-Holstein	8 002	281 948	2 411	—	3 502	96 572	1 638	112 053	449	63 298	2	—
17	Thüringen	3 223	75 425	2 501	5 679	374	8 732	129	9 540	208	41 905	11	9 569

Lfd. Nr.	Land	Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre, männlich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	81 253	1 025 441	55 829	158 151	21 155	451 769	3 064	205 776	1 171	75 351	17	19 138
2	Baden-Württemberg	10 254	72 439	8 084	23 741	2 030	37 151	114	7 285	26	4 262	—	—
3	Bayern	22 263	228 007	15 456	52 279	6 072	117 229	597	39 070	138	19 429	—	—
4	Berlin	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	1 938	27 354	1 611	3 530	202	4 483	54	3 996	68	13 139	3	2 206
6	Bremen	57	582	36	112	20	—	1	—	—	—	—	—
7	Hamburg	60	544	49	157	9	—	—	—	2	—	—	—
8	Hessen	5 153	31 163	4 306	11 884	794	14 600	43	3 170	10	1 509	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 430	26 554	1 179	2 438	172	3 923	39	2 762	36	5 879	4	11 552
10	Niedersachsen	14 200	286 345	7 226	21 787	5 463	127 294	1 101	75 050	409	—	1	—
11	Nordrhein-Westfalen	10 600	179 991	6 522	17 869	3 134	71 594	647	43 690	296	—	1	—
12	Rheinland-Pfalz	3 234	20 411	2 657	7 014	545	10 163	24	1 565	—	—	—	—
13	Saarland	456	3 335	367	1 051	81	1 536	5	—	3	—	—	—
14	Sachsen	2 888	17 397	2 619	5 248	212	4 028	31	2 122	23	4 171	3	1 828
15	Sachsen-Anhalt	1 284	11 860	1 115	—	113	2 584	34	2 320	21	4 056	1	—
16	Schleswig-Holstein	5 581	100 717	2 932	7 999	2 218	55 336	334	21 947	97	15 435	—	—
17	Thüringen	1 846	18 712	1 670	3 042	90	1 848	40	2 799	42	7 471	4	3 552

2 Viehbestand am 3. November 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahren, weiblich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	133 163	1 990 583	73 500	287 573	54 110	1 149 622	4 053	248 337	1 460	240 134	40	25 446
2	Baden-Württemberg	16 317	166 272	10 459	39 849	5 666	113 953	183	11 239	9	1 231	—	—
3	Bayern	49 888	564 346	27 202	125 356	22 333	416 415	336	20 320	17	2 255	—	—
4	Berlin	12	93	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	2 690	89 419	1 637	4 134	571	14 110	201	14 152	271	48 344	10	8 679
6	Bremen	82	1 764	24	—	54	—	4	—	—	—	—	—
7	Hamburg	90	1 076	56	167	30	683	4	226	—	—	—	—
8	Hessen	7 739	75 931	5 317	19 262	2 292	47 965	120	7 490	10	1 214	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 027	87 585	1 031	2 851	492	12 835	228	16 346	269	50 561	7	4 992
10	Niedersachsen	18 335	354 232	7 595	29 665	9 458	231 524	1 143	72 628	138	—	1	—
11	Nordrhein-Westfalen	14 494	191 970	8 326	31 615	5 669	125 132	458	29 667	41	5 556	—	—
12	Rheinland-Pfalz	4 824	58 842	2 877	10 601	1 816	39 921	125	7 647	6	673	—	—
13	Saarland	589	7 664	346	1 207	224	5 159	18	—	1	—	—	—
14	Sachsen	4 258	90 224	3 225	7 297	639	14 479	129	9 025	254	51 500	11	7 923
15	Sachsen-Anhalt	1 883	63 221	1 136	2 783	376	9 568	171	—	194	34 969	6	—
16	Schleswig-Holstein	7 492	181 231	2 440	8 891	4 160	110 263	807	50 338	85	11 739	—	—
17	Thüringen	2 443	56 713	1 820	3 895	327	7 615	126	9 259	165	32 092	5	3 852

Lfd. Nr.	Land	Rinder 2 Jahre und älter		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	123 587	933 666	93 111	334 179	29 391	511 249	880	57 095	188	—	1	—
2	Baden-Württemberg	14 203	76 606	11 825	39 951	2 373	36 343	5	312	—	—	—	—
3	Bayern	44 807	253 729	37 310	144 421	7 473	107 238	20	1 370	4	700	—	—
4	Berlin	16	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	2 695	34 999	1 799	4 995	741	17 152	121	8 094	34	4 758	—	—
6	Bremen	96	1 150	50	—	45	—	1	—	—	—	—	—
7	Hamburg	101	732	74	276	27	456	—	—	—	—	—	—
8	Hessen	7 369	43 908	5 945	19 207	1 408	23 706	16	995	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 090	33 687	1 225	3 442	697	16 114	126	8 511	42	5 620	—	—
10	Niedersachsen	18 159	178 148	11 343	44 268	6 649	121 735	148	9 235	19	2 910	—	—
11	Nordrhein-Westfalen	13 721	94 735	10 391	36 025	3 282	55 157	39	2 511	9	1 042	—	—
12	Rheinland-Pfalz	4 683	33 548	3 470	11 946	1 202	20 880	11	722	—	—	—	—
13	Saarland	586	4 305	422	1 349	162	—	2	—	—	—	—	—
14	Sachsen	3 523	30 242	2 802	6 804	595	12 310	98	6 686	27	—	1	—
15	Sachsen-Anhalt	1 845	21 426	1 268	3 326	497	11 747	65	4 356	15	1 997	—	—
16	Schleswig-Holstein	7 632	105 141	3 631	14 465	3 833	78 920	148	8 959	20	2 797	—	—
17	Thüringen	2 061	21 220	1 556	3 704	407	9 491	80	5 344	18	2 681	—	—



Deutschland										
Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	5 234 641	390 448	615 547	120 616	325 165	259 551	902 873	25 641	354 778	2 240 022
Holstein-Rotbunt	743 642	55 387	76 542	23 409	40 972	53 253	117 014	5 983	59 845	311 237
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	142 839	12 671	20 443	4 709	10 187	8 965	25 504	697	9 795	49 868
Angler	36 172	3 014	3 776	1 031	2 346	1 844	5 940	190	2 651	15 380
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	24 653	1 986	2 359	872	1 248	2 007	3 676	387	1 881	10 237
Sonstige	9 033	564	1 043	194	487	450	1 390	250	555	4 100
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	733 322	109 607	100 710	31 725	28 800	91 300	101 299	8 488	32 991	228 402
Limousin	197 043	23 638	22 758	9 714	9 087	24 431	25 861	7 452	10 966	63 136
Charolais	150 356	15 843	14 575	8 228	7 307	17 096	19 054	4 641	8 045	55 567
Fleischfleckvieh	112 846	13 404	12 994	4 694	4 334	10 320	14 208	2 529	4 744	45 619
Deutsche Angus	89 748	8 924	8 557	5 583	5 481	8 871	10 603	2 824	3 212	35 693
Galloway	46 714	4 658	4 432	980	1 015	4 998	4 973	4 714	3 269	17 675
Highland	36 806	3 638	3 356	466	543	3 410	3 662	4 440	2 465	14 826
Sonstige	100 406	10 303	9 828	3 601	3 378	10 308	11 193	6 374	6 087	39 334
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 607 985	414 574	380 975	213 800	192 875	378 552	540 507	13 285	227 528	1 245 889
Braunvieh	466 384	42 337	42 397	20 172	22 429	39 146	63 975	1 806	36 058	198 064
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	486 461	69 042	60 812	27 316	24 831	62 179	71 119	5 999	32 258	132 905
Doppelnutzung Rotbunt	180 394	16 855	15 751	8 061	7 978	20 478	24 828	1 818	16 494	68 131
Sonstige Kreuzungen	195 774	24 802	23 996	8 314	9 705	17 724	28 822	1 791	11 081	69 539
Gelbvieh	16 441	1 564	1 516	872	818	1 657	2 275	288	1 209	6 242
Vorderwälder	37 451	3 652	3 542	1 497	1 553	3 522	4 641	486	2 741	15 817
Sonstige	57 118	7 039	6 912	2 157	2 255	5 379	7 166	2 117	2 813	21 280

Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	227 427	9 522	28 408	3 351	14 548	6 963	41 017	960	16 510	106 148
Holstein-Rotbunt	35 373	1 716	3 737	617	1 963	1 344	5 627	235	2 731	17 403
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 431	306	689	119	431	289	965	32	391	2 209
Angler	273	17	29	-	15	7	47	-	8	140
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	1 899	72	159	33	99	79	296	16	159	986
Sonstige	591	31	58	-	36	19	90	-	47	293
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	53 520	7 616	7 646	3 225	3 499	6 851	9 371	794	1 990	12 528
Limousin	14 064	1 660	1 557	892	680	1 699	2 001	730	657	4 188
Charolais	6 994	615	559	507	356	1 024	952	171	350	2 460
Fleischfleckvieh	1 877	198	173	205	114	307	657	22	47	154
Deutsche Angus	13 269	1 360	1 326	848	837	1 291	1 583	355	375	5 294
Galloway	3 017	291	282	98	78	320	332	289	172	1 155
Highland	3 016	324	301	47	44	295	300	343	186	1 176
Sonstige	6 864	665	600	316	289	760	768	539	372	2 555
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	442 767	40 899	49 137	20 775	25 842	38 822	70 102	2 638	28 325	166 227
Braunvieh	93 022	4 195	10 086	1 124	4 917	2 849	14 776	433	7 669	46 973
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	66 068	6 875	8 691	2 727	3 926	5 788	10 509	701	3 852	22 999
Doppelnutzung Rotbunt	2 793	146	200	57	137	166	353	44	195	1 495
Sonstige Kreuzungen	3 328	413	433	186	149	373	468	-	-	1 100
Gelbvieh	156	21	10	12	9	28	17	-	-	53
Vorderwälder	33 469	2 234	3 440	819	1 523	2 102	4 542	438	2 674	15 697
Sonstige	12 251	1 276	1 286	410	529	1 063	1 499	339	585	5 264

Bayern										
Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	156 514	5 391	19 054	1 752	9 953	3 737	28 067	516	11 659	76 385
Holstein-Rotbunt	17 098	585	1 917	239	996	507	2 726	101	1 210	8 817
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 628	368	777	202	374	384	1 139	18	457	2 909
Angler	308	7	28	-	13	-	30	-	-	214
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	3 027	176	347	55	158	121	524	21	252	1 373
Sonstige	893	49	116	21	-	31	130	-	40	442
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	62 546	9 172	7 024	5 021	3 770	13 552	13 421	669	2 418	7 499
Limousin	11 736	1 415	1 125	795	611	2 074	1 873	422	551	2 870
Charolais	14 000	1 509	1 032	1 433	722	3 379	1 913	258	502	3 252
Fleischfleckvieh	7 177	1 116	485	822	398	1 976	1 509	68	161	642
Deutsche Angus	19 266	1 978	1 855	1 289	1 325	2 286	2 349	619	611	6 954
Galloway	4 547	420	416	117	129	466	478	497	327	1 697
Highland	5 236	556	475	73	86	460	516	620	348	2 102
Sonstige	9 136	1 054	867	377	303	1 214	1 115	839	486	2 881
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	2 611 861	225 626	308 284	101 996	156 200	183 648	439 504	6 807	184 247	1 005 549
Braunvieh	282 325	7 777	31 042	1 328	16 924	3 019	47 362	961	27 284	146 628
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	31 947	3 992	4 795	1 588	1 947	3 536	5 363	278	1 980	8 468
Doppelnutzung Rotbunt	854	36	69	-	30	61	126	-	52	460
Sonstige Kreuzungen	80 908	6 922	10 469	2 245	4 265	5 061	12 387	667	5 326	33 566
Gelbvieh	13 354	1 096	1 360	562	730	1 137	2 067	198	1 082	5 122
Vorderwälder	23	6	6	-	-	-	5	6	-	9
Sonstige	10 912	1 026	989	573	583	1 353	1 742	419	727	3 500

## Brandenburg

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	322 508	13 007	42 667	5 547	22 374	11 592	62 637	846	18 439	145 399
Holstein-Rotbunt	5 115	224	604	90	332	236	875	31	270	2 453
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 644	632	1 459	274	699	606	2 039	23	603	4 309
Angler	276	6	22	-	-	3	-	-	18	170
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 418	366	569	227	280	353	729	38	228	1 628
Sonstige	572	35	106	-	-	19	110	9	53	180
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	118 258	16 917	18 982	1 813	2 998	7 241	11 636	1 028	5 100	52 543
Limousin	4 353	531	606	76	163	205	420	313	297	1 742
Charolais	9 928	1 079	1 166	244	317	458	1 066	617	479	4 502
Fleischfleckvieh	22 258	2 154	2 515	294	520	1 251	2 044	539	826	12 115
Deutsche Angus	5 942	874	874	237	243	286	567	237	198	2 426
Galloway	2 258	215	175	62	61	245	222	234	132	912
Highland	1 686	145	132	20	24	152	169	249	121	674
Sonstige	8 264	663	754	135	253	474	791	479	487	4 228
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	9 732	1 198	729	1 224	185	1 734	537	156	190	3 779
Braunvieh	-	12	25	-	13	7	37	7	12	165
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	19 025	2 642	2 663	519	708	1 371	2 153	143	928	7 898
Doppelnutzung Rotbunt	281	16	-	7	-	26	36	-	30	-
Sonstige Kreuzungen	8 133	551	1 255	120	525	377	1 449	62	339	3 455
Gelbvieh	390	24	-	5	6	12	-	-	12	286
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	15 933	2 113	2 724	191	437	706	1 841	528	690	6 703

## Hessen

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	202 553	7 410	24 877	2 558	13 492	5 609	37 131	1 257	17 226	92 993
Holstein-Rotbunt	57 976	2 317	6 058	1 189	3 460	2 635	9 500	626	5 168	27 023
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	9 975	595	1 319	253	674	537	1 734	87	946	3 830
Angler	1 736	27	217	19	108	29	311	19	143	863
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	862	64	77	34	49	52	128	11	59	388
Sonstige	1 027	52	129	24	61	44	147	40	48	482
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 227	4 402	4 015	1 644	1 575	4 052	4 699	622	1 663	9 555
Limousin	18 516	2 240	2 075	885	1 002	1 927	2 348	731	1 085	6 223
Charolais	16 752	1 576	1 445	1 088	972	1 901	2 041	460	947	6 322
Fleischfleckvieh	3 631	427	418	245	209	396	494	127	172	1 143
Deutsche Angus	8 197	663	633	581	584	784	952	266	332	3 402
Galloway	4 262	474	420	82	89	462	417	397	290	1 631
Highland	2 404	232	206	27	29	224	251	267	165	1 003
Sonstige	8 240	787	808	326	338	820	953	492	563	3 153
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	67 313	6 347	6 870	3 450	3 400	7 588	9 602	883	5 350	23 823
Braunvieh	2 586	222	250	113	126	288	372	26	227	962
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 709	3 256	3 193	1 411	1 280	3 241	3 922	560	2 005	7 841
Doppelnutzung Rotbunt	2 442	109	195	61	112	130	341	26	216	1 252
Sonstige Kreuzungen	3 774	410	370	146	139	372	483	102	202	1 550
Gelbvieh	269	23	24	15	10	25	35	14	16	107
Vorderwälder	19	4	-	-	-	-	-	-	-	7
Sonstige	650	55	-	-	19	-	70	-	-	304

## Mecklenburg-Vorpommern

Zerlegung vorpolitisch										
Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	348 326	18 374	44 702	6 395	22 762	12 076	64 657	1 082	19 904	158 374
Holstein-Rotbunt	6 632	358	718	154	355	255	1 107	44	457	3 184
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 798	713	1 774	270	786	437	1 972	108	785	4 953
Angler	778	37	60	11	28	17	107	5	50	463
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	409	46	54	9	14	32	48	8	27	171
Sonstige	517	7	74	3	35	12	97	11	55	223
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	95 525	14 153	15 716	1 628	2 165	5 512	10 289	898	4 058	41 106
Limousin	2 902	270	299	40	51	185	265	242	151	1 399
Charolais	5 921	452	539	210	268	241	643	424	251	2 893
Fleischfleckvieh	12 598	1 081	1 213	436	496	601	1 494	330	463	6 484
Deutsche Angus	5 339	571	603	169	224	305	451	272	175	2 569
Galloway	1 733	168	168	37	35	167	170	134	119	735
Highland	1 034	91	87	13	15	82	113	96	65	472
Sonstige	5 484	503	578	131	122	277	530	294	333	2 716
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	18 703	3 976	776	3 168	196	4 104	730	105	359	5 289
Braunvieh	222	15	30	7	5	13	34	-	16	-
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	15 510	2 137	2 427	625	844	1 144	2 115	150	844	5 224
Doppelnutzung Rotbunt	500	34	37	7	15	15	36	3	36	317
Sonstige Kreuzungen	10 184	1 233	1 449	289	381	744	1 791	68	470	3 759
Gelbvieh	-	15	19	4	5	11	9	-	25	112
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	7 286	756	1 036	205	405	324	927	358	396	2 879



## Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	1 751 541	185 735	186 338	56 070	101 375	121 280	277 995	10 464	122 207	690 077
Holstein-Rotbunt	139 089	14 989	13 361	6 423	7 441	13 975	20 619	1 285	10 757	50 239
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 227	3 595	3 451	1 106	1 704	2 142	3 655	108	1 270	4 196
Angler	1 137	348	79	118	32	105	81	17	52	305
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	9 588	758	748	321	460	943	1 311	215	795	4 037
Sonstige	1 450	127	134	40	52	91	225	45	85	651
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	88 829	15 620	10 455	5 302	3 576	15 855	12 840	960	4 333	19 888
Limousin	32 617	3 896	3 819	1 559	1 549	3 846	4 511	1 115	2 060	10 262
Charolais	25 453	2 933	2 714	1 147	1 154	2 506	3 354	596	1 602	9 447
Fleischfleckvieh	5 463	902	550	373	221	876	739	102	217	1 483
Deutsche Angus	13 921	1 326	1 290	931	810	1 339	1 834	341	597	5 453
Galloway	8 968	857	767	206	211	1 021	977	881	650	3 398
Highland	5 825	551	547	81	97	531	582	718	386	2 332
Sonstige	14 888	1 644	1 489	536	485	1 588	1 701	866	968	5 611
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	178 187	62 022	3 182	37 082	1 603	61 826	4 528	417	1 932	5 595
Braunvieh	69 815	25 531	297	15 050	121	27 205	345	229	272	765
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	116 162	20 734	12 449	8 853	5 254	19 954	15 188	1 320	7 651	24 759
Doppelnutzung Rotbunt	19 189	2 120	1 198	1 609	692	4 070	2 027	256	1 399	5 818
Sonstige Kreuzungen	21 868	7 915	1 091	2 614	462	5 353	1 388	136	620	2 289
Gelbvieh	606	139	28	104	8	131	37	18	10	131
Vorderwälder	2 624	1 026	26	483	14	962	45	9	20	39
Sonstige	2 835	723	181	228	64	746	250	85	82	476

## Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	645 159	68 981	72 036	12 623	38 555	27 350	103 589	3 365	42 245	276 415
Holstein-Rotbunt	201 972	16 034	20 361	6 361	11 276	14 531	31 546	1 639	14 679	85 545
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 982	1 962	2 368	689	1 254	1 316	3 391	112	1 573	7 317
Angler	642	80	70	24	32	37	81	9	47	262
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	1 120	123	92	48	41	96	155	25	87	453
Sonstige	1 377	96	171	31	93	107	201	41	82	555
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	91 579	15 627	9 268	6 702	3 377	20 755	12 614	1 232	3 750	18 254
Limousin	50 687	6 208	5 284	3 231	2 112	9 087	6 732	1 476	2 669	13 888
Charolais	34 097	3 839	3 164	2 080	1 706	4 441	4 591	837	1 869	11 570
Fleischfleckvieh	5 549	915	351	612	226	1 391	714	96	192	1 052
Deutsche Angus	4 312	433	327	372	297	737	511	126	128	1 381
Galloway	5 092	510	466	115	115	568	529	509	353	1 927
Highland	4 886	493	450	72	79	463	465	586	317	1 961
Sonstige	16 925	1 811	1 580	752	568	2 637	1 953	1 084	1 051	5 489
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	215 427	66 021	6 100	41 080	3 023	71 002	8 585	1 132	3 736	14 748
Braunvieh	14 410	3 996	329	2 305	140	5 533	530	111	283	1 183
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	92 809	14 264	10 494	6 188	4 602	14 325	13 282	1 313	6 274	22 067
Doppelnutzung Rotbunt	9 269	732	564	630	333	1 905	985	138	609	3 373
Sonstige Kreuzungen	11 303	2 707	804	1 212	333	2 307	1 131	217	477	2 115
Gelbvieh	673	145	14	106	16	200	38	8	38	108
Vorderwälder	1 220	385	69	188	13	433	44	34	22	32
Sonstige	2 958	645	177	338	66	770	303	87	77	495

## Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	158 833	4 221	19 790	1 590	10 258	3 182	28 667	922	13 687	76 516
Holstein-Rotbunt	59 942	1 827	6 256	844	3 320	1 896	9 835	455	5 393	30 116
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 515	426	997	209	528	354	1 385	45	695	2 876
Angler	122	-	13	-	9	5	-	-	3	-
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	357	-	26	-	22	22	68	-	41	141
Sonstige	1 189	71	123	33	54	31	187	31	70	589
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 198	4 405	4 550	1 291	1 660	3 362	4 262	504	1 667	11 497
Limousin	32 970	3 949	4 198	1 146	1 592	2 915	4 082	1 123	1 738	12 227
Charolais	11 144	1 164	1 155	446	538	901	1 304	338	593	4 705
Fleischfleckvieh	1 426	154	169	67	64	178	176	40	61	517
Deutsche Angus	2 840	224	204	251	234	240	321	95	77	1 194
Galloway	2 202	236	219	41	40	223	214	211	156	862
Highland	2 499	280	239	35	40	262	248	264	148	983
Sonstige	7 529	753	836	253	305	619	873	412	421	3 057
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	19 878	3 143	1 860	1 205	902	2 936	2 437	329	1 120	5 946
Braunvieh	952	37	130	15	70	42	179	12	70	397
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 735	2 550	2 969	1 120	1 354	2 606	3 679	406	1 770	7 281
Doppelnutzung Rotbunt	2 047	86	152	38	81	80	235	35	124	1 216
Sonstige Kreuzungen	5 041	550	540	173	213	488	602	102	298	2 075
Gelbvieh	181	16	18	-	8	19	10	9	-	86
Vorderwälder	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	444	34	50	16	23	50	56	34	31	150

## Saarland

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	21 887	751	2 683	310	1 421	686	4 113	122	1 851	9 950
Holstein-Rotbunt	3 882	163	424	77	241	154	617	34	337	1 835
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 473	-	-	19	74	-	183	-	81	766
Angler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	14	-	-	-	-	-	-	-	3	8
Sonstige	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 901	779	747	252	243	733	818	80	321	1 928
Limousin	6 088	633	644	335	316	596	660	214	320	2 370
Charolais	1 392	113	145	62	64	158	129	36	79	606
Fleischfleckvieh	177	-	-	16	6	-	37	11	-	30
Deutsche Angus	1 122	94	98	-	48	91	106	28	-	576
Galloway	114	16	9	-	5	11	4	12	25	32
Highland	164	15	13	-	-	11	18	22	8	73
Sonstige	1 368	158	136	63	58	117	131	68	68	569
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	827	79	81	27	43	96	95	18	58	330
Braunvieh	47	1	-	-	5	-	6	-	5	21
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	4 772	431	429	189	234	522	681	107	286	1 893
Doppelnutzung Rotbunt	317	14	22	-	14	21	29	-	33	179
Sonstige Kreuzungen	98	-	12	-	-	16	11	-	5	46
Gelbvieh	34	-	-	-	-	-	-	-	-	29
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	188	19	20	-	5	-	20	-	8	87

## Sachsen

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	349 165	10 829	48 079	3 142	24 541	6 288	68 944	756	19 050	167 536
Holstein-Rotbunt	7 280	274	949	107	533	227	1 471	70	460	3 189
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	23 393	1 584	3 785	562	1 873	975	4 495	67	1 282	8 770
Angler	610	13	86	-	38	4	113	-	38	310
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	219	-	10	-	6	16	26	6	-	75
Sonstige	350	14	33	4	12	10	51	3	18	205
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	36 427	4 932	5 302	1 326	1 698	2 403	4 537	365	1 501	14 363
Limousin	5 847	689	764	239	307	340	686	246	346	2 230
Charolais	6 460	672	698	241	343	371	731	234	309	2 861
Fleischfleckvieh	12 957	1 459	1 628	489	610	862	1 445	312	555	5 597
Deutsche Angus	4 147	391	374	226	258	347	471	121	168	1 791
Galloway	2 290	238	247	45	40	237	270	222	141	850
Highland	2 387	252	219	28	34	209	229	286	193	937
Sonstige	4 464	452	432	166	123	324	406	315	236	2 010
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	16 927	1 805	1 482	1 508	573	2 408	1 692	335	728	6 396
Braunvieh	1 202	68	111	16	64	47	183	17	124	572
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 644	2 639	3 133	923	1 215	1 786	3 275	221	1 005	7 447
Doppelnutzung Rotbunt	32	-	-	3	-	-	-	-	4	16
Sonstige Kreuzungen	6 933	746	1 020	264	388	455	1 080	51	358	2 571
Gelbvieh	104	4	-	-	-	-	-	-	-	55
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	896	76	107	30	45	75	106	42	33	382

## Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	232 738	7 987	31 178	2 611	16 770	5 658	47 278	832	12 760	107 664
Holstein-Rotbunt	3 605	126	392	55	246	111	651	24	197	1 803
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	3 792	248	638	114	381	190	771	-	-	1 267
Angler	225	7	15	-	-	5	14	-	-	159
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	37	-	-	-	-	-	-	-	-	26
Sonstige	90	-	-	-	-	7	13	5	-	48
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 591	3 849	4 321	807	1 057	2 008	3 564	239	1 295	12 451
Limousin	2 932	345	419	85	126	191	336	167	151	1 112
Charolais	4 144	410	451	154	210	201	421	198	227	1 872
Fleischfleckvieh	13 959	1 614	1 775	365	621	766	1 834	326	849	5 809
Deutsche Angus	2 462	234	276	65	108	121	315	86	88	1 169
Galloway	1 249	114	100	-	-	109	118	145	-	533
Highland	900	85	77	10	13	86	89	145	54	341
Sonstige	2 820	303	292	105	96	277	263	209	152	1 123
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 601	255	235	152	106	587	289	87	104	1 786
Braunvieh	134	-	6	-	-	13	11	-	-	35
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 942	978	1 015	272	435	493	1 167	119	483	2 980
Doppelnutzung Rotbunt	126	-	-	-	-	-	26	-	26	53
Sonstige Kreuzungen	31 609	1 758	4 978	585	2 229	962	5 932	151	1 957	13 057
Gelbvieh	94	-	13	-	-	-	-	3	-	-
Vorderwälder	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	795	115	58	101	24	54	122	38	33	250

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	589 847	46 956	65 317	20 942	33 589	47 564	95 832	3 994	46 239	229 414
Holstein-Rotbunt	196 154	16 283	20 563	7 063	10 223	16 823	30 796	1 345	17 532	75 526
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 605	1 415	1 961	583	908	1 245	2 450	61	1 159	3 823
Angler	29 928	2 466	3 143	828	2 043	1 621	5 085	125	2 258	12 359
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	2 605	319	273	105	112	282	377	35	212	890
Sonstige	643	53	65	17	29	49	101	21	36	272
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	47 019	6 316	6 670	1 714	2 025	5 490	8 782	671	3 018	12 333
Limousin	9 567	1 143	1 314	340	473	937	1 437	438	683	2 802
Charolais	9 609	1 007	1 022	429	435	1 097	1 345	309	585	3 380
Fleischfleckvieh	1 700	232	252	87	58	171	298	66	99	437
Deutsche Angus	5 161	436	378	388	337	643	721	138	231	1 889
Galloway	9 402	972	981	113	134	1 006	1 043	1 068	734	3 351
Highland	4 879	423	421	42	52	467	502	624	347	2 001
Sonstige	7 812	817	818	227	242	750	1 041	482	603	2 832
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	8 476	1 328	1 163	494	362	1 310	1 176	210	704	1 729
Braunvieh	1 204	468	74	144	-	119	108	-	77	188
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	48 009	6 887	6 783	2 398	2 515	6 184	8 053	509	4 535	10 145
Doppelnutzung Rotbunt	142 211	13 526	13 264	5 609	6 537	13 974	20 599	1 302	13 742	53 658
Sonstige Kreuzungen	7 852	1 132	1 016	-	395	830	1 276	-	639	2 135
Gelbvieh	71	9	-	-	-	14	-	-	4	26
Vorderwälder	61	3	-	-	-	19	-	-	17	12
Sonstige	1 569	163	173	40	48	122	197	116	86	624

Thüringen

Rinderrassen	Rinder Insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	218 826	10 949	29 364	3 586	14 885	7 176	41 238	378	12 080	99 170
Holstein-Rotbunt	8 230	422	1 085	169	498	463	1 437	53	523	3 580
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 318	743	1 011	309	492	421	1 316	21	382	2 623
Angler	88	-	-	-	-	-	9	-	-	44
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	51	-	-	-	-	-	8	-	-	31
Sonstige	276	12	23	8	9	22	34	13	17	138
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	36 370	5 490	5 701	888	1 061	3 206	4 100	391	1 742	13 791
Limousin	4 350	595	616	75	97	400	455	221	223	1 668
Charolais	3 787	396	424	163	188	378	470	146	202	1 420
Fleischfleckvieh	24 013	3 117	3 437	679	789	1 516	2 755	487	1 090	10 143
Deutsche Angus	3 488	328	302	180	150	383	363	133	166	1 483
Galloway	1 425	135	174	35	46	142	177	95	79	542
Highland	1 664	176	170	12	27	141	157	195	110	676
Sonstige	6 112	652	595	204	178	415	628	246	321	2 873
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	14 032	1 867	1 020	1 636	422	2 475	1 175	163	641	4 633
Braunvieh	170	14	11	4	17	7	28	4	15	70
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 075	1 554	1 638	486	460	1 083	1 508	122	553	3 671
Doppelnutzung Rotbunt	-	-	7	4	-	-	3	-	-	-
Sonstige Kreuzungen	4 641	455	549	135	224	380	813	56	258	1 771
Gelbvieh	292	-	6	39	-	-	10	11	5	90
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	366	35	40	5	7	40	29	25	29	156

2 Viehbestand am 3. November 2010  
2.2 Schweine  
2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Einheit <sup>a)</sup>	Schweine						Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
				Insgesamt		und zwar:					
						Zuchtschweine		Mastschweine zusammen			
				Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere		
01	Deutschland	Nov.	2008	67,1	26 718,6	23,7	2 329,6	-	11 181,0	6 550,5	6 657,6
02		Mai	2009	67,3	26 948,3	22,8	2 339,6	-	11 488,7	6 804,5	6 315,5
03		Nov.	2009	62,8	26 841,0	21,5	2 265,4	-	11 353,4	6 716,2	6 506,0
04		Mai	2010	33,4 A	26 509,1 A	16,0 A	2 275,1 A	28,1 A	11 173,3 A	7 391,4 A	5 669,3 A
05		Nov.	2010	32,9 A	26 900,8 A	15,6 A	2 265,1 A	28,0 A	11 301,1 A	7 148,7 A	6 186,0 A
06		%		-1,4	1,5	-2,6	-0,4	-0,2	1,1	-3,3	9,1
07	Baden-Württemberg	Mai	2010	3,7 A	2 089,9 A	2,2 A	238,7 A	3,0 A	728,8 A	735,6 A	386,9 A
08		Nov.	2010	3,6 A	2 082,5 A	2,1 A	228,9 A	3,0 A	754,7 A	692,5 A	406,5 A
09		%		-2,7	-0,4	-4,7	-6,0	0,1	3,6	-5,9	5,1
10	Bayern	Mai	2010	7,6 A	3 527,3 A	4,4 A	326,1 A	6,3 A	1 461,0 A	1 037,6 A	702,6 A
11		Nov.	2010	7,6 A	3 549,9 A	4,3 A	317,8 A	6,4 A	1 484,0 A	1 002,2 A	745,9 A
12		%		-0,9	0,6	-1,5	-3,7	0,5	1,6	-3,4	6,2
13	Brandenburg	Mai	2010	0,2 A	793,4 A	0,1 A	100,2 A	0,2 A	236,0 A	276,1 A	181,1 A
14		Nov.	2010	0,2 A	799,3 A	0,1 A	99,6 A	0,2 A	234,0 A	277,3 A	188,3 A
15		%		-1,7	0,7	-1,4	-2,5	-1,0	-0,8	0,4	4,0
16	Hessen	Mai	2010	1,7 B	670,2 A	0,8 B	55,5 A	1,5 B	285,1 A	175,0 A	154,5 A
17		Nov.	2010	1,8 A	674,0 A	0,9 A	55,1 A	1,7 A	288,1 A	170,3 A	160,5 A
18		%		6,2	0,6	3,6	-3,0	8,0	1,0	-2,7	3,9
19	Mecklenburg-Vorpommern	Mai	2010	0,2 A	761,0 A	0,1 A	79,3 A	0,2 A	265,1 A	233,3 A	183,3 A
20		Nov.	2010	0,2 A	780,7 A	0,1 A	82,2 A	0,2 A	273,6 A	248,9 A	176,1 A
21		%		2,0	2,6	0,9	2,9	5,4	3,2	6,7	-3,9
22	Niedersachsen	Mai	2010	8,8 A	8 035,3 A	3,6 A	580,8 A	7,6 A	3 716,2 A	2 059,3 A	1 678,9 A
23		Nov.	2010	8,6 A	8 307,7 B	3,4 A	573,5 A	7,5 A	3 772,5 A	1 930,5 A	2 031,2 D
24		%		-2,0	3,4	-4,2	-2,6	-1,2	1,5	-6,3	21,0
25	Nordrhein-Westfalen	Mai	2010	8,6 A	6 370,1 A	3,5 A	477,9 A	7,2 A	2 938,7 A	1 558,5 A	1 395,0 A
26		Nov.	2010	8,4 A	6 369,0 A	3,4 A	471,7 A	7,1 A	2 948,2 A	1 526,9 A	1 422,2 A
27		%		-2,1	0,0	-3,2	-3,1	-1,8	0,3	-2,0	1,9
28	Rheinland-Pfalz	Mai	2010	0,4 A	243,4 A	0,2 A	19,7 B	0,4 A	104,4 B	66,4 B	53,0 B
29		Nov.	2010	0,4 A	245,3 A	0,2 B	19,7 A	0,4 A	103,9 B	63,1 B	58,7 B
30		%		-1,1	0,8	0,4	-1,8	0,5	-0,5	-4,9	10,7
31	Saarland	Mai	2010	0,0 A	10,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	5,6 A	1,8 A	2,1 A
32		Nov.	2010	0,0 A	8,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,8 A	1,4 A	2,4 A
33		%		-9,4	-19,0	-26,7	-12,8	-14,3	-31,6	-20,1	12,1
34	Sachsen	Mai	2010	0,2 A	643,6 A	0,1 A	72,8 A	0,2 A	208,9 A	214,8 A	147,2 A
35		Nov.	2010	0,2 A	665,5 A	0,1 A	75,7 A	0,2 A	216,2 A	211,7 A	161,9 A
36		%		6,3	3,4	6,9	2,9	9,3	3,5	-1,5	10,0
37	Sachsen-Anhalt	Mai	2010	0,3 A	1 061,2 A	0,2 A	119,6 A	0,2 A	309,3 A	395,7 A	236,5 A
38		Nov.	2010	0,2 A	1 113,0 A	0,2 A	133,6 A	0,2 A	330,4 A	385,3 A	263,7 A
39		%		-3,5	4,9	-0,6	11,1	0,0	6,8	-2,6	11,5
40	Schleswig-Holstein	Mai	2010	1,3 A	1 555,7 A	0,6 A	113,5 A	1,1 A	716,8 A	377,6 A	347,9 A
41		Nov.	2010	1,3 A	1 503,0 A	0,5 A	109,4 A	1,1 A	679,0 A	367,5 A	347,1 B
42		%		-3,5	-3,4	-2,9	-4,7	-1,7	-5,3	-2,7	-0,2
43	Thüringen	Mai	2010	0,2 A	747,8 A	0,1 A	90,3 A	0,2 A	197,3 A	259,8 A	200,3 A
44		Nov.	2010	0,2 A	802,6 A	0,1 A	97,2 A	0,2 A	212,7 A	271,2 A	221,5 A
45		%		0,9	7,3	2,5	7,6	1,6	7,8	4,4	10,6

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2010 gegen Mai 2010 dar.



2 Viehbestand am 3. November 2010

2.2 Schweine

2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

In 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)							Eber zur Zucht	Ufd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				Jungsaunen	andere Sauen	zusammen	Jungsaunen	andere Sauen	zusammen		
5 540,3	4 762,5	878,2	2 296,4	267,4	1 365,4	1 632,9	251,2	412,3	663,6	33,2	01
5 545,8	5 104,2	838,8	2 306,9	284,5	1 372,7	1 657,2	239,9	409,8	649,8	32,6	02
5 494,8	4 895,0	963,6	2 235,6	271,9	1 349,8	1 621,7	230,0	384,0	613,9	29,7	03
5 351,9 A	4 882,9 A	938,5 A	2 242,7 A	277,3 A	1 348,2 A	1 625,6 A	238,9 B	378,3 A	617,2 A	32,4 C	04
5 341,3 A	4 939,5 A	1 020,3 A	2 232,7 A	269,6 A	1 337,4 A	1 607,1 A	253,0 B	372,7 A	625,6 A	32,3 C	05
-0,2	1,2	8,7	-0,4	-2,8	-0,8	-1,1	5,9	-1,5	1,4	-0,2	06
365,4 A	309,5 A	53,9 B	233,9 A	27,1 B	133,8 A	160,8 A	26,3 C	46,9 B	73,1 B	4,7 D	07
372,2 A	322,1 A	60,4 B	224,3 A	22,3 A	130,2 A	152,4 A	26,8 C	45,0 A	71,8 B	4,6 D	08
1,9	4,1	12,1	-4,1	-17,7	-2,7	-5,2	2,0	-3,9	-1,8	-2,8	09
731,9 A	610,7 A	118,4 B	320,1 A	35,5 B	197,2 A	232,7 A	31,6 B	55,8 A	87,4 A	6,0 D	10
741,1 A	631,9 A	111,1 B	313,9 A	30,8 B	191,0 A	221,8 A	33,7 B	58,4 B	92,1 A	3,9 C	11
1,3	3,5	-6,2	-1,9	-13,2	-3,2	-4,7	6,6	4,7	5,4	-35,0	12
112,0 A	103,3 A	20,7 A	98,6 A	14,7 A	53,9 A	68,6 A	14,3 A	15,7 A	30,0 A	1,6 A	13
111,1 A	97,1 A	25,8 A	97,7 A	15,2 A	54,1 A	69,2 A	14,5 A	14,0 A	28,5 A	1,9 A	14
-0,8	-6,0	24,4	-0,9	3,0	0,3	0,9	1,9	-11,2	-5,0	20,7	15
144,5 A	118,2 A	22,4 B	54,4 A	6,6 A	33,1 A	39,7 A	5,0 B	9,6 A	14,6 A	1,1 D	16
141,1 A	120,4 A	26,6 A	53,9 A	6,2 A	33,1 A	39,3 A	5,0 A	9,6 A	14,6 A	1,3 B	17
-2,4	1,9	18,5	-0,9	-6,6	-0,1	-1,2	-0,6	-0,1	-0,2	9,8	18
130,4 A	109,4 A	25,3 A	78,9 A	11,3 A	47,2 A	58,4 A	11,4 A	9,1 A	20,5 A	0,4 A	19
125,1 A	120,0 A	28,5 A	81,7 A	10,8 A	45,2 A	56,1 A	12,9 A	12,7 A	25,6 A	0,5 A	20
-4,0	9,6	12,6	3,4	-4,1	-4,1	-4,1	13,2	39,4	24,9	29,3	21
1 725,1 A	1 736,5 A	254,6 B	574,6 A	68,2 A	346,8 A	415,1 A	60,2 C	99,3 B	159,5 B	6,2 B	22
1 765,9 A	1 705,0 A	301,7 B	565,5 A	67,5 A	345,5 A	413,0 A	57,3 D	95,2 A	152,5 B	/ E	23
2,4	-1,8	18,5	-1,6	-1,1	-0,4	-0,5	-4,9	-4,1	-4,4	29,0	24
1 411,7 A	1 250,6 A	276,5 B	469,6 A	54,7 A	294,1 A	348,7 A	39,2 B	81,6 A	120,9 A	/ E	25
1 384,6 A	1 274,2 A	289,4 B	463,2 A	55,6 B	286,5 A	342,1 A	39,6 B	81,5 A	121,1 A	/ E	26
-1,9	1,9	4,7	-1,4	1,6	-2,6	-1,9	0,9	-0,1	0,2	2,7	27
54,3 B	42,9 B	7,1 C	19,3 B	2,2 B	11,2 B	13,4 B	1,9 B	4,0 B	5,9 B	0,4 D	28
52,3 B	43,9 B	7,6 C	19,3 A	1,9 B	11,5 B	13,4 B	1,8 B	4,1 B	5,9 B	0,3 B	29
-3,8	2,4	6,6	0,3	-13,2	2,8	0,2	-5,5	3,2	0,4	-13,6	30
3,2 A	2,2 A	0,3 A	0,7 A	0,1 A	0,5 A	0,6 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	31
2,0 A	1,4 A	0,4 A	0,6 A	0,1 A	0,4 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	32
-35,3	-37,8	70,4	-10,8	-5,3	-21,5	-19,8	15,1	27,8	21,7	-18,8	33
89,8 A	89,3 A	29,7 A	72,0 A	11,5 A	40,1 A	51,6 A	10,9 A	9,5 A	20,4 A	0,8 A	34
88,0 A	98,1 A	30,0 A	74,9 A	11,7 A	40,9 A	52,6 A	12,9 A	9,3 A	22,3 A	0,8 A	35
-2,0	9,9	1,1	4,0	1,6	2,1	2,0	18,6	-1,8	9,1	1,9	36
150,6 A	125,2 A	33,5 A	118,5 A	16,2 A	72,3 A	88,5 A	12,8 A	17,2 A	30,0 A	1,2 A	37
150,9 A	140,1 A	39,4 A	132,9 A	19,4 A	78,5 A	97,9 A	20,2 A	14,8 A	35,0 A	0,7 A	38
0,2	11,9	17,5	12,2	19,2	8,7	10,6	58,4	-14,2	16,8	-36,4	39
335,5 B	312,4 B	68,9 B	112,2 A	15,0 A	69,0 A	84,0 A	11,4 C	16,8 A	28,2 B	/ E	40
306,3 A	301,3 B	71,3 B	108,2 A	13,4 A	66,8 A	80,2 A	11,8 D	16,2 B	28,0 C	/ E	41
-8,7	-3,5	3,6	-3,6	-10,2	-3,3	-4,5	3,6	-3,7	-0,8	-1,5	42
97,5 A	72,7 A	27,2 A	89,9 A	14,3 A	49,1 A	63,5 A	13,9 A	12,6 A	26,5 A	0,4 A	43
100,7 A	83,9 A	28,1 A	96,8 A	14,9 A	53,8 A	68,7 A	16,4 A	11,6 A	28,0 A	0,5 A	44
3,3	15,4	3,5	7,6	4,1	9,6	8,3	18,0	-7,7	5,8	18,0	45

2 Viehbestand am 3. November 2010

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen									
				unter 100		100 - 249		250 - 499					
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere				
Schweine insgesamt													
01	Deutschland	32,9 A	26 900,8 A	4,1 B	300,2 B	6,5 A	1 076,8 A	6,0 A	2 179,8 A				
02	Baden-Württemberg	3,6 A	2 082,5 A	0,6 B	44,2 C	0,8 B	136,4 B	0,6 B	235,2 B				
03	Bayern	7,6 A	3 549,9 A	1,4 B	99,9 C	2,1 B	336,0 B	1,6 B	564,2 B				
04	Brandenburg	0,2 A	799,3 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	4,8 A				
05	Hessen	1,8 A	674,0 A	0,6 A	41,3 A	0,6 A	86,3 A	0,3 A	97,1 A				
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	780,7 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	5,4 A				
07	Niedersachsen	8,6 A	8 307,7 B	0,6 C	46,2 C	1,3 B	222,9 B	1,5 B	566,3 B				
08	Nordrhein-Westfalen	8,4 A	6 369,0 A	0,7 C	51,3 C	1,4 B	234,3 B	1,6 B	577,4 B				
09	Rheinland-Pfalz	0,4 A	245,3 A	0,1 D	4,4 D	0,1 C	17,4 C	0,1 C	34,1 C				
10	Saarland	0,0 A	8,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,3 A				
11	Sachsen	0,2 A	665,5 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	7,6 A				
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 113,0 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	9,7 A				
13	Schleswig-Holstein	1,3 A	1 503,0 A	0,1 C	4,4 D	0,1 C	27,0 C	0,2 C	68,5 C				
14	Thüringen	0,2 A	802,6 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	7,2 A				
Zuchtsauen													
15	Deutschland	15,5 A	2 232,7 A	1,8 B	24,8 B	3,1 B	89,9 B	2,6 A	178,8 B				
16	Baden-Württemberg	2,1 A	224,3 A	0,3 C	4,1 C	0,5 B	17,8 C	0,4 B	29,7 B				
17	Bayern	4,3 A	313,9 A	0,8 C	10,0 C	1,2 B	36,4 C	0,9 B	62,1 B				
18	Brandenburg	0,1 A	97,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A				
19	Hessen	0,9 A	53,9 A	0,2 A	2,7 B	0,3 A	6,1 A	0,1 A	8,0 A				
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	81,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,7 A				
21	Niedersachsen	3,4 A	565,5 A	0,2 C	3,2 D	0,4 C	11,3 C	0,5 B	31,6 C				
22	Nordrhein-Westfalen	3,4 A	463,2 A	0,2 C	3,3 C	0,5 B	13,7 C	0,5 B	37,8 C				
23	Rheinland-Pfalz	0,2 B	19,3 A	/ E	/ E	0,1 C	1,6 C	0,0 C	2,8 C				
24	Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	-	0,0 A	-	0,0 A	0,3 A				
25	Sachsen	0,1 A	74,9 A	0,0 A	-	0,0 A	-	0,0 A	0,4 A				
26	Sachsen-Anhalt	0,2 A	132,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,3 A				
27	Schleswig-Holstein	0,5 A	108,2 A	0,0 D	/ E	0,1 C	1,8 C	0,1 C	3,5 C				
28	Thüringen	0,1 A	96,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,5 A				
Ferkel													
29	Deutschland	16,5 A	7 148,7 A	1,8 B	55,6 B	3,1 B	222,1 B	2,7 A	437,6 B				
30	Baden-Württemberg	2,2 A	692,5 A	0,3 C	8,5 C	0,5 B	37,4 C	0,4 B	70,3 C				
31	Bayern	4,4 A	1 002,2 A	0,7 C	23,4 C	1,2 B	91,8 C	0,9 B	153,8 B				
32	Brandenburg	0,2 A	277,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,3 A				
33	Hessen	0,9 A	170,3 A	0,3 B	7,5 B	0,3 A	17,8 A	0,2 A	20,6 B				
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	248,9 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,8 A				
35	Niedersachsen	3,8 A	1 930,5 A	0,2 C	6,2 D	0,5 C	30,7 C	0,5 B	83,7 C				
36	Nordrhein-Westfalen	3,6 A	1 526,9 A	0,2 C	6,9 D	0,5 C	35,2 C	0,6 B	86,7 C				
37	Rheinland-Pfalz	0,3 B	63,1 B	/ E	/ E	0,1 C	3,6 D	0,0 C	7,2 C				
38	Saarland	0,0 A	1,4 A	0,0 A	-	0,0 A	-	0,0 A	0,8 A				
39	Sachsen	0,1 A	211,7 A	0,0 A	-	0,0 A	-	0,0 A	1,4 A				
40	Sachsen-Anhalt	0,2 A	385,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,4 A				
41	Schleswig-Holstein	0,6 A	367,5 A	0,0 D	/ E	0,1 C	0,3 D	0,1 C	9,1 C				
42	Thüringen	0,1 A	271,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,5 A				
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber													
43	Deutschland	32,1 A	17 519,4 A	3,9 B	219,8 B	6,3 A	764,8 A	5,9 A	1 563,5 A				
44	Baden-Württemberg	3,5 A	1 165,8 A	0,6 C	31,6 C	0,8 B	81,2 B	0,6 B	135,2 B				
45	Bayern	7,3 A	2 233,8 A	1,3 C	66,5 C	2,0 B	207,8 B	1,5 B	348,4 B				
46	Brandenburg	0,2 A	424,3 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	4,4 A				
47	Hessen	1,8 A	449,8 A	0,6 A	31,2 A	0,5 A	62,4 A	0,3 A	68,5 A				
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	450,1 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	3,9 A				
49	Niedersachsen	8,4 A	5 811,7 B	0,6 C	36,7 C	1,3 B	180,9 B	1,5 B	450,9 B				
50	Nordrhein-Westfalen	8,2 A	4 378,9 A	0,7 C	41,1 C	1,3 B	185,4 B	1,6 B	452,9 B				
51	Rheinland-Pfalz	0,4 A	162,9 A	0,1 D	3,0 D	0,1 C	12,2 C	0,1 C	24,1 C				
52	Saarland	0,0 A	6,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	1,3 A				
53	Sachsen	0,2 A	378,9 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	5,8 A				
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	594,8 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	7,0 A				
55	Schleswig-Holstein	1,3 A	1 027,4 A	0,1 D	3,4 D	0,1 C	21,9 C	0,2 C	55,9 C				
56	Thüringen	0,2 A	434,7 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	5,1 A				



2 Viehbestand am 3. November 2010

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen															Lfd. Nr.	
500 - 999				1000 - 1999				2000 - 4999				5000 und mehr				
Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		
Schweine insgesamt																
7,7	A	5 634,3	A	6,5	A	8 889,9	A	1,7	A	4 857,1	A	0,3	A	3 962,7	C	01
0,9	B	617,1	B	0,6	B	813,8	B	0,1	C	235,8	C	—		—		02
1,6	B	1 147,4	B	0,9	B	1 153,3	B	0,1	C	.		0,0	A	.		03
0,0	A	14,7	A	0,0	A	62,0	A	0,1	A	239,0	A	0,0	A	473,9	A	04
0,2	A	147,6	A	0,2	A	230,4	A	0,0	A	71,2	A	—		—		05
0,0	A	13,6	A	0,0	A	56,6	A	0,1	A	202,3	A	0,0	A	499,6	A	06
2,2	B	1 622,0	B	2,1	A	2 897,3	A	0,7	A	2 037,5	A	0,1	B	/	E	07
2,3	A	1 705,5	A	2,1	A	2 937,1	A	0,3	B	794,2	B	0,0	D	/	E	08
0,1	B	83,4	B	0,1	B	86,9	B	.		.		.		.		09
0,0	A	4,2	A	—		—		—		—		—		—		10
0,0	A	21,2	A	0,0	A	59,7	A	0,0	A	134,8	A	0,0	A	437,1	A	11
0,0	A	16,2	A	0,0	A	44,8	A	0,1	A	226,0	A	0,1	A	812,4	A	12
0,3	B	221,5	B	0,4	B	497,0	B	0,2	B	536,6	B	0,0	B	148,1	B	13
0,0	A	19,8	A	0,0	A	51,2	A	0,0	A	117,2	A	0,0	A	601,2	A	14
Zuchtsauen																
3,5	A	431,1	A	3,2	A	675,4	A	1,1	A	425,4	A	0,2	A	407,3	A	15
0,5	B	66,1	B	0,4	B	82,2	B	0,1	C	24,3	C	—		—		16
0,9	B	103,0	B	0,5	B	84,8	B	0,1	D	.		0,0	A	.		17
0,0	A	1,6	A	0,0	A	5,7	A	0,0	A	27,9	A	0,0	A	62,0	A	18
0,1	A	11,7	A	0,1	A	16,1	A	0,0	A	9,3	A	—		—		19
0,0	A	0,7	A	0,0	A	4,9	A	0,0	A	23,3	A	0,0	A	51,9	A	20
0,8	B	103,5	B	1,0	B	217,1	B	0,4	B	148,0	B	0,1	C	50,7	B	21
0,9	B	119,9	B	1,0	B	213,8	B	0,2	B	70,5	B	0,0	D	4,2	C	22
0,1	B	6,5	C	0,0	B	6,5	B	.		.		.		.		23
0,0	A	0,3	A	—		—		—		—		—		—		24
0,0	A	1,6	A	0,0	A	5,1	A	0,0	A	14,6	A	0,0	A	52,7	A	25
0,0	A	1,0	A	0,0	A	6,1	A	0,0	A	32,6	A	0,0	A	91,6	A	26
0,1	C	13,8	C	0,1	B	28,8	C	0,1	B	40,6	B	0,0	B	19,3	B	27
0,0	A	1,4	A	0,0	A	4,3	A	0,0	A	16,4	A	0,0	A	73,7	A	28
Ferkel																
3,8	A	1 278,2	A	3,7	A	2 259,7	A	1,2	A	1 540,9	A	0,3	A	1 354,6	A	29
0,5	B	185,4	B	0,5	B	279,7	B	0,1	C	111,2	C	—		—		30
1,0	B	317,1	B	0,5	B	321,0	B	0,1	D	.		0,0	A	.		31
0,0	A	3,9	A	0,0	A	9,0	A	0,1	A	71,9	A	0,0	A	191,2	A	32
0,1	A	38,3	A	0,1	A	53,8	A	0,0	A	32,3	A	—		—		33
0,0	A	1,3	A	0,0	A	6,9	A	0,0	A	67,3	A	0,0	A	172,1	A	34
0,9	B	316,3	B	1,2	B	713,2	B	0,5	B	578,2	B	0,1	C	202,0	C	35
1,0	B	343,4	B	1,2	B	738,5	B	0,2	B	280,4	B	0,0	D	35,7	D	36
0,1	B	23,5	C	0,0	C	23,5	D	.		.		.		.		37
0,0	A	0,6	A	—		—		—		—		—		—		38
0,0	A	3,7	A	0,0	A	11,7	A	0,0	A	35,6	A	0,0	A	158,3	A	39
0,0	A	2,5	A	0,0	A	7,2	A	0,1	A	84,0	A	0,1	A	289,7	A	40
0,1	C	38,4	C	0,2	B	88,2	C	0,1	B	155,2	B	0,0	B	72,7	B	41
0,0	A	3,8	A	0,0	A	6,8	A	0,0	A	29,9	A	0,0	A	228,4	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
7,5	A	3 925,0	A	6,3	A	5 954,8	A	1,7	A	2 890,8	A	0,3	A	2 200,7	D	43
0,8	B	365,7	B	0,6	B	451,8	B	0,1	C	100,4	C	—		—		44
1,6	B	727,3	B	0,9	B	747,5	B	0,1	C	.		0,0	A	.		45
0,0	A	9,2	A	0,0	A	47,2	A	0,1	A	139,2	A	0,0	A	220,7	A	46
0,2	A	97,6	A	0,2	A	160,5	A	0,0	A	29,6	A	—		—		47
0,0	A	11,6	A	0,0	A	44,8	A	0,1	A	111,7	A	0,0	A	275,7	A	48
2,2	B	1 202,2	B	2,0	A	1 966,9	B	0,7	A	1 311,3	A	0,1	B	/	E	49
2,2	A	1 242,2	B	2,1	A	1 984,8	A	0,3	B	443,3	C	/	E	/	E	50
0,1	B	53,4	B	0,1	B	56,8	B	.		.		.		.		51
0,0	A	3,3	A	—		—		—		—		—		—		52
0,0	A	15,9	A	0,0	A	42,9	A	0,0	A	84,6	A	0,0	A	226,1	A	53
0,0	A	12,7	A	0,0	A	31,5	A	0,1	A	109,4	A	0,1	A	431,0	A	54
0,3	B	169,4	B	0,4	B	379,9	B	0,2	B	340,8	B	0,0	B	56,1	B	55
0,0	A	14,6	A	0,0	A	40,0	A	0,0	A	70,9	A	0,0	A	299,1	A	56

2 Viehbestand am 3. November 2010

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	15,5 A	14 616,1 A	5,9 A	1 183,5 B	3,1 A	2 158,5 D	4,6 A	5 062,8 A	1,4 A	2 665,9 A	0,6 A	3 545,5 A
Baden-Württemberg	2,1 A	1 329,9 A	0,8 B	139,2 B	0,4 B	231,8 B	0,7 A	687,9 B	0,2 B	229,7 B	0,0 D	41,2 D
Bayern	4,3 A	1 969,3 A	2,2 A	397,6 B	1,0 B	520,2 B	0,9 B	809,1 B	0,1 B	44,0 B	/ E	/ E
Brandenburg	0,1 A	588,9 A	0,0 A	5,1 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	23,6 A	0,0 A	74,7 A	0,1 A	481,6 A
Hessen	0,9 A	350,5 A	0,6 A	92,6 A	0,1 A	54,5 A	0,1 A	122,3 A	0,0 A	53,6 A	0,0 A	27,5 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	495,4 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	32,0 A	0,0 A	55,9 A	0,0 A	400,1 A
Niedersachsen	3,4 A	4 156,5 C	0,9 B	232,4 C	0,7 B	/ E	1,2 A	1 544,6 B	0,5 B	1 002,5 B	0,1 C	589,1 B
Nordrhein-Westfalen	3,4 A	2 947,7 A	1,0 B	238,1 B	0,7 B	440,9 B	1,2 A	1 399,8 A	0,4 B	688,4 B	0,1 C	180,4 C
Rheinland-Pfalz	0,2 B	139,2 A	0,1 B	20,4 C	0,1 C	28,8 C	0,1 B	79,0 B	0,0 D	10,9 D	-	-
Saarland	0,0 A	4,5 A	0,0 A	-	0,0 A	2,8 A	0,0 A	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	436,9 A	0,0 A	-	0,0 A	6,8 A	0,0 A	-	0,0 A	37,3 A	0,0 A	364,1 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	807,9 A	0,0 A	7,3 A	0,0 A	6,8 A	0,0 A	27,8 A	0,0 A	73,8 A	0,1 A	692,2 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	798,4 A	0,1 B	33,4 C	0,1 C	66,2 C	0,2 B	289,7 B	0,1 B	205,3 B	0,0 B	203,9 B
Thüringen	0,1 A	591,0 A	0,0 A	6,1 A	0,0 A	5,3 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	42,3 A	0,1 A	514,4 A
Zuchtsauen												
Deutschland	15,5 A	2 232,7 A	5,9 A	128,7 A	3,1 A	226,2 A	4,6 A	736,7 A	1,4 A	477,1 A	0,6 A	664,0 A
Baden-Württemberg	2,1 A	224,3 A	0,8 B	18,8 B	0,4 B	32,6 B	0,7 A	108,2 A	0,2 B	51,3 B	0,0 D	/ E
Bayern	4,3 A	313,9 A	2,2 A	47,9 B	1,0 B	72,4 B	0,9 B	136,6 B	0,1 B	44,0 B	/ E	/ E
Brandenburg	0,1 A	97,7 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	9,6 A	0,1 A	84,5 A
Hessen	0,9 A	53,9 A	0,6 A	10,8 A	0,1 A	7,3 A	0,1 A	18,9 A	0,0 A	10,7 A	0,0 A	6,2 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	81,7 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	7,2 A	0,0 A	70,4 A
Niedersachsen	3,4 A	565,5 A	0,9 B	20,0 B	0,7 B	50,4 B	1,2 A	212,5 B	0,5 B	163,2 B	0,1 C	119,4 C
Nordrhein-Westfalen	3,4 A	463,2 A	1,0 B	23,3 B	0,7 B	49,0 B	1,2 A	200,0 A	0,4 B	139,5 B	0,1 C	51,3 C
Rheinland-Pfalz	0,2 B	19,3 A	0,1 B	2,4 C	0,1 C	4,0 C	0,1 B	11,0 B	0,0 D	2,0 D	-	-
Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	-	0,0 A	0,4 A	0,0 A	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	74,9 A	0,0 A	-	0,0 A	0,9 A	0,0 A	-	0,0 A	5,9 A	0,0 A	64,8 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	132,9 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	8,8 A	0,1 A	119,6 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	108,2 A	0,1 B	3,0 C	0,1 C	7,1 C	0,2 B	34,7 B	0,1 B	29,6 B	0,0 B	33,9 B
Thüringen	0,1 A	96,8 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	5,3 A	0,1 A	87,6 A

# Viehbestandserhebung Rinder



Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 30/06/2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;  
E-Mail: [agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de) oder Hinweis auf Kontaktformular ([www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt))

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Rinder, EVAS-Nummer 41312.

## 1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai genutzt.

## 1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungstichtag (siehe Punkt 1.2). Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle für die zum Stichtag relevanten Informationen in die Datenbank eingetragen werden.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erfassung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, sowie z.T. Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen i.S.d. Viehverkehrsverordnung, die in der HIT-Rinderdatenbank registriert sind.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten zur Erfassung der Rinderbestände sind die nach §26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung erfassten Einheiten in der HIT-Datenbank.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABL L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

### 1.8.2 Bundesrecht

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203)

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)

### 1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Rinderbestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse

nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

### 2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z.B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z.B. Produktionsrichtung) geschätzt. Die Daten werden durch das Statistikamt Nord zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zu Verfügung gestellt.

### 3.2 Stichprobenverfahren

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 immer total ausgewertet.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

-

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

-

#### 3.2.4 Hochrechnung

-

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.



### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Zum Ergebnisweg Rinder siehe Punkt 3.1.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Durch die Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale seit 2008 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand für die amtliche Statistik befreit.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

-

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingte Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen. Allerdings kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

-

#### 4.2.1 Standardfehler

-

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

-

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

-

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

-

#### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

-

#### 4.3.4 Imputationsmethoden

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere.

Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt einzelbetrieblich, basiert auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung. Bei Angabe mehrere Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe in die Berechnung einbezogen. Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe eines Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

#### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen im HIT-Datenbanksystem in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Zu Fehlern kann es außerdem aufgrund von Doppelerfassungen kommen. Dies ist z. B. in der statistischen Auswertung der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag bei mehreren Haltern gemeldet ist. Eine Bereinigung dieser Doppelmeldungen ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.



## 4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

### 4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

## 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Es werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

### 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder im Mai stehen im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Dezember des Erhebungsjahres herausgegeben.

### 5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

### 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

### 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe zur sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die erfassten Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal ([www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de)) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Graurheindorfer Straße 198  
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: [www.destatis.de/agrar](http://www.destatis.de/agrar)

Kontakt: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik- Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus wurde ein Themenheft zur Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen:

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

# Viehbestandserhebung Schweine



Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 30/06/2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;  
E-Mail: [agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de) oder Hinweis auf Kontaktformular ([www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt))

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Schweine, EVAS-Nummer 41313.

## 1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Schweine ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai verwendet.

## 1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Schweine findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Schweine wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der Erhebung werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, sowie z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - Entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Viehbestandserhebung Schweine nicht durchgeführt.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

### 1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### 1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Schweinebestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen,



wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Schweine gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen).

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erfasst, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

### 2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungs- und Klimabilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Schweine wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. In den neuen Ländern steht die postalische Befragung im Vordergrund, während im früheren Bundesgebiet neben der postalischen auch die persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte von Bedeutung ist. Insbesondere im früheren Bundesgebiet erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

### 3.2 Stichprobenverfahren

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Einzelmateriale von einer allgemeinen Erhebung. Für 2010 werden hierfür die Ergebnisse der FdG 2009 (Feststellung der Grundgesamtheit für die Landwirtschaftszählung 2010) verwendet.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die Stichprobe wird einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im November wird die für die Erhebungen im Mai gezogene Stichprobe erneut genutzt.

### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlstich und Auswahlreinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentativen Erhebungen ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Schichtung erfolgt auf Landesebene; für Nordrhein-Westfalen auf Ebene der NUTS2-Gebiete. Für jede Region gibt es bis zu 54 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

### 3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlstichs. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

## 3.3 Saisonbereinungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

## 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

## 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

## 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Das Muster des bei der Erhebung über die Schweinebestände im Mai 2010 eingesetzten Erhebungsbogens befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

# 4 Genauigkeit

## 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden Stichprobenbedingte und nicht-Stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese Stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-Stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

## 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

### 4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen relativen Standardfehler und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.



## 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Erhebung über die Schweinebestände zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der letzten totalen Erhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert.

### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. in Einzelfällen aus der vorherigen Erhebung übernommen.

### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

### 4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

## 4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

### 4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

## 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden im Dezember herausgegeben.

### 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im Oktober zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

### 5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

### 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

## 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010).

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Schweinebestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hier wird jedoch nur ein Teil der Merkmale (Schweine insgesamt, Ferkel und Zuchtsauen) befragt. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Viehbestandserhebung Schweine durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Viehbestandserhebung Schweine sind bei dieser Erhebung auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal ([www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de)) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

## 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Graurheindorfer Straße 198  
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: [www.destatis.de/agrar](http://www.destatis.de/agrar)

Kontakt: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

## 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

**Erhebung über die  
Schweinebestände  
am 3. November 2010**

ESB

 Rücksendung bitte bis  
 XX. XXXXXXX XXXX

 Name des Amtes  
 Org. Einheit  
 Straße + Hausnummer  
 PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
 (freiwillige Angabe)

Name:

Sie erreichen uns über

 Telefon:  
 XXXXXX XXXXXX XXXXXXXX-XXXX  
 XXXXXX XXXXXX XXXXXXXX-XXXX

Telefax: +49 XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 2 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 3 auf Seite 1 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer:  
 (bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur internen Bearbeitung

Feld zur internen Bearbeitung

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2010 werden Betriebe mit Schweinehaltung ab einer bestimmten Mindestgröße befragt. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- 50 Schweine oder
- 10 Zuchtsauen

Erfüllt der Betrieb eine der vorgenannten Bedingungen, dann füllen Sie bitte den Fragebogen aus.

**Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.**

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- Geben Sie die erbetenen Informationen an, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. .... ☒ bzw. erfragte Werte (Anzahl) rechtsbündig eintragen, z. B. .... 

6 5 0
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage zum Fragebogen. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. 2) gekennzeichnet.



Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

	Code
--	------

0345

9

1

Wenn **X**,  
Ende der Erhebung.

☐

2

		Code	Anzahl	
Schweine	Ferkel .....	0331		
	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht .....	0338		
	Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht .....	0339	
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht .....	0340	
		110 kg und mehr Lebendgewicht .....	0341	
	Eber zur Zucht .....	0342		
	Zuchtsauen 4	Jungsaunen zum 1. Mal trächtig .....	0333	
		andere trächtige Sauen .....	0334	
		Jungsaunen noch nicht trächtig .....	0335	
		andere nicht trächtige Sauen .....	0336	
(Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.) Schweine insgesamt .....		0330		

**Erhebung über die Schweinebestände  
am 3. November 2010**
**ESB**
**Erläuterungen zum Fragebogen**

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2010. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

• **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der

Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

• **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

• **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

**2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

**3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

**4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

**5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

**6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit nach § 19 Absatz 2 Nummer 2 AgrStatG am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreu und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandentwicklung.

Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

### Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008 S. 1).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 953) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach

§ 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG die **Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe** mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (s. § 91 Absatz 1 Nummer 1c AgrStatG). Die Antworten sind gemäß § 15 Absatz 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der** von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) **porto- und kostenfrei** zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Absatz 6 BStatG **keine aufschiebende Wirkung**.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

### Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/-in,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennnummer im Register,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG.

### Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.